

Dezernat I

Verantwortung:

Ausschuss:

Verwaltungsausschuss

Dezernatsleitung:

Thomas Wiesler



Produktbereich 11

Innere Verwaltung

11.10	Steuerung
11.11	Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung
11.12	Steuerungsunterstützung, Controlling und Beteiligungsmanagement
11.14	Zentrale Funktionen
11.20	Organisation und IT*
11.20.01	Digitale Verwaltung*
11.21	Personalmanagement*
11.22	Finanzmanagement
11.24	Gebäudemanagement*
11.24.02	Facility Management*
11.25	Betriebliche Mobilität
11.26	Zentrale Dienstleistungen
11.30	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
11.33	Grundstücksmanagement

Produktbereich 41

Gesundheitsdienste

41.10	Krankenhäuser
--------------	---------------

Produktbereich 51

Räumliche Planung & Entwicklung

51.20	Grenzüberschreitende Planung und Entwicklung
--------------	--

Produktbereich 53

Ver- & Entsorgung

53.70	Abfallwirtschaft
--------------	------------------

Produktbereich 61

Allgemeine Finanzwirtschaft

61.10	Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen*
61.20	Sonstige allg. Finanzwirtschaft

Strategische Entwicklung

Der Landkreis etabliert effiziente, sichere, medienbruchfreie und nutzerorientierte Kommunikationskanäle zwischen der Verwaltung, den Städten und Gemeinden, Einwohnerinnen und Einwohnern sowie Unternehmen. Dabei werden digitale Lösungen und Portale von Bund und Land bevorzugt eingesetzt.

Der Landkreis gestaltet die digitale Transformation seiner Dienstleistungen und optimiert fortlaufend Verwaltungsprozesse, um moderne, digitale Lösungen für alle Mitarbeitenden bereitzustellen, die das Verwaltungshandeln effizienter machen.

Der Landkreis forciert den Aufbau und den Betrieb einer bedarfsgerechten und nutzerfreundlichen digitalen Infrastruktur hinsichtlich Hardware- und Softwareausstattung und stellt den laufenden Support und die zukunftsfähige Weiterentwicklung einer modernen internen Infrastruktur sicher.

Der Landkreis fördert die digitalen Kompetenzen sowie die digitale Haltung von allen Mitarbeitenden.

Die kreiseigenen Bildungseinrichtungen sind am Bedarf der Schüler/-innen und des regionalen Arbeitsmarktes ausgerichtet und effizient organisiert.

Der Landkreis senkt die kreisweiten Treibhausgasemissionen entsprechend den gesetzten Absenkpfeilen, wirkt auf Energiesparen und eine effizientere Energienutzung hin und fördert den Einsatz regenerativer Energien.

Der Landkreis fördert zukunftsweisende Informations- und Mobilitätstechnologien.

Der Landkreis fördert und stärkt Dienstleistung, Handwerk, Handel und Industrie sowie Land- und Forstwirtschaft durch aktive Wirtschaftsförderung. Ein aktives Standortmarketing sorgt für eine gute Außenwahrnehmung und trägt zur Werbung von Fachkräften und Talenten bei. Die Bedarfe, die sich aus der Transformation zur klimaneutralen Region ergeben, sind mitbedacht.

Der Landkreis fördert durch aktive Strukturpolitik gleichwertige Lebensbedingungen für den ländlichen Raum.

Zielbeiträge 2025

Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis etabliert effiziente, sichere, medienbruchfreie und nutzer-orientierte Kommunikationskanäle zwischen der Verwaltung, den Städten und Gemeinden, Einwohnerinnen und Einwohnern sowie Unternehmen. Dabei werden digitale Lösungen und Portale von Bund und Land bevorzugt eingesetzt.

■ Wirkungsziel 2025 - PG 11.20

- Die kontinuierliche Digitalisierung (E-Government Lösungen) kommt den Bürgerinnen und Bürgern, den Unternehmen sowie den Mitarbeitenden zu Gute.

Ein zentraler Baustein für digitales Arbeiten ist die Nutzung digitaler Dokumente sowie eines Dokumentenmanagementsystems (DMS). Um dies zu erreichen, wurde im Jahr 2025 die schrittweise Anbindung weiterer Sachgebiete konsequent vorangetrieben. Parallel dazu wurden gezielt Schnittstellen zu Fachverfahren eingeführt, um digitale Arbeitsprozesse weiter zu optimieren und Medienbrüche zwischen E-Akte und Fachanwendungen zu reduzieren. Mit der fortschreitenden Einbindung des digitalen Posteingangs wird künftig ein weitgehend papierarmes Arbeiten ermöglicht. Ziel ist es, das gesamte Haus flächendeckend an das DMS und den digitalen Posteingang anzubinden sowie durch geeignete Schnittstellen eine reibungslose Zusammenarbeit mit weiteren Fachverfahren sicherzustellen.

Ein funktionierendes Prozessmanagement ist die Grundlage für Digitalisierung. Seit der Einführung des dezentralen Prozessmanagements im Landratsamt in 2024, hat das Prozessmanagement sich im Jahr 2025 deutlich weiterentwickelt. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 124 weitere Prozesse in der digitalen Plattform PICTURE dokumentiert, was einer Entwicklung von ca. +350 % entspricht. Dies zeigt, dass das Prozessmanagement im letzten Jahr erfolgreich etabliert wurde. Neben der Digitalisierung ist das Prozessmanagement auch ein essentielles Instrument für die Etablierung des Projekts Verwaltungsinnovation in der täglichen Praxis des Landratsamtes. Zusätzlich beteiligt sich der Landkreis aktiv an der von der Kehler Akademie e.V. (zugehörig zur Verwaltungshochschule Kehl) bundeslandweiten initiierten Prozessoffensive zur Schaffung eines Prozessregisters.

Auch im Jahr 2025 stand der weitere Ausbau der Online-Services im Fokus. Die bundesweite Situation rund um das Onlinezugangsgesetz (OZG) blieb weiterhin von Unsicherheiten geprägt. Zudem ist die Qualität der EfA-Leistungen nach wie vor sehr unterschiedlich und die Entwicklungen gehen nur schleppend voran. Nichtsdestotrotz werden im LRA zentrale EfA-Leistungen weiterhin nachgenutzt. Beispielsweise wurde im Jahr 2025 die EfA-Leistung „Aufenthaltstitel“ eingeführt. Um zusätzlich eigenständig und ohne externe Abhängigkeiten die Online Dienste des LRA ausbauen zu können, wurde 2025 das Formularmanagement- und Workflow-Tool vollständig implementiert und es wurden insgesamt 57 eigene Online-Formulare umgesetzt.

Weiterhin steht das E-Government Team im regelmäßigen Austausch und engagiert sich aktiv in interkommunalen Netzwerken des Landkreistages sowie der "OZG-Taskforce". Wo sinnvoll und möglich, beteiligt sich das Landratsamt an INDILAKOS. Auch im Jahr 2025 engagierte sich das Landratsamt weiterhin an der landesweiten Pilotierung der "Sozialplattform" sowie der "Gesundheitsplattform".

Die im Jahre 2023 eingeführten Rollen der Digitallots*innen und Fachbereichsmanager*innen konnten durch regelmäßig stattfindende Arbeitsgruppenformate nachhaltig etabliert werden. Darüber hinaus war die Arbeitsgruppe der Digitallots*innen zur Einführung der behördeninternen KI-Anwendung nele.ai aktiv als Pilotgruppe eingebunden.

Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis gestaltet die digitale Transformation seiner Dienstleistungen und optimiert fortlaufend Verwaltungsprozesse, um moderne, digitale Lösungen für alle Mitarbeitenden bereitzustellen, die das Verwaltungshandeln effizienter machen.

■ Wirkungsziele 2025 - PG 11.20

- Die Geschäftsprozesse in den Verwaltungsbereichen sind optimiert und medienbruchfrei gestaltet. Effizienzgewinne (inkl. Energie- und Ressourcenschonung) aus der Digitalisierung sind ausgeschöpft.

Optimierte Geschäftsprozesse und die damit einhergehende Abstimmung an den Schnittstellen zu anderen Prozessen sowie die Definition des optimalen Ressourcenbedarfs sind Grundlagen einer dienstleistungsorientierten und digitalen Verwaltung. Sie bilden die Basis für die Definition von Qualitätsstandards zur Aufgabenerfüllung und sind elementare Grundlage für die Digitalisierungsmaßnahmen, insbesondere für die flächendeckende Einführung des Dokumentenmanagementsystems (DMS) und den Einsatz von digitalen Workflows sowie KI. Als Instrument hierzu wird insbesondere das im Jahr 2025 stark weiterentwickelte Prozessmanagement sowie Workshops mit gezielten Organisationsentwicklungsmaßnahmen zur Unterstützung der Fachbereiche bei ihrer optimierten Aufgabenerfüllung genutzt.

Aufgrund stark gestiegener Kosten und der angespannten Haushaltslage werden derzeit keine Organisationsuntersuchen mit externer Beratung mehr durchgeführt. Stattdessen wurden die Kompetenzfelder im Sachgebiet Organisation ausgebaut um spezifischere Organisationsuntersuchungsmaßnahmen hausintern durchzuführen. Zudem soll die Optimierung verschiedener Prozesse zu einer Effizienzsteigerung, optimalen Aufgabenbearbeitung und als Grundlage zur Digitalisierung im Landratsamt beitragen. Das Prozessmanagement ist mittlerweile im Haus etabliert und wird in allen Dezernaten angenommen. Zur Erprobung wurde 2025 auch ein Fokus auf die Optimierung interner Abläufe gelegt.

- Das Landratsamt arbeitet papierarm bis papierlos und führt die flächendeckende Nutzung der E-Akte ein.

Als Grundlage für ein Voranschreiten der Digitalisierung und zur Schaffung größtmöglicher Standards zwischen den Bereichen, wurde 2025 die Anbindung weiterer Bereiche an die E-Akte vorangetrieben. 2025 gab es insgesamt 22 Einführungsprojekte. Ende 2025 waren ca. 70 % der Fachbereiche an das DMS angeschlossen, das entspricht 851 Usern.

Die Digitalisierung vorhandener Papierakten erfolgte im Jahr 2025 insbesondere im Rahmen von DMS-Einführungsprojekten. Dabei wurden sowohl die Kapazitäten eines externen Scandienstleisters als auch des internen Scanzentrums genutzt. Aufgrund des inzwischen hohen Digitalisierungsgrades im Landratsamt ging der Bedarf an Scanaufträgen 2025 erstmals zurück. Neben der Verscannung von Papierbeständen wurde unter Beachtung der gesetzlichen Vorgaben die Aussonderung von Schriftgut weitergeführt. Parallel zur Einführung der E-Akte wird zudem der Posteingang in den jeweiligen Bereichen digitalisiert, um neue Papierbestände zu vermeiden. Zum Jahresende 2025 waren bereits 59 Bereiche an den digitalen Posteingang angebunden.

Die hausweite Roadmap zur Anbindung der Bereiche an das DMS wurde 2025 weiterhin regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst. Dabei wurden Veränderungen in den Bereichen, verfügbare Ressourcen sowie externe Abhängigkeiten (z. B. die Verfügbarkeit notwendiger DMS-Schnittstellen zu bestehenden Fachanwendungen) berücksichtigt. Ende 2025 wurde die Roadmap für das Jahr 2026 verbindlich festgelegt. Sie dient damit nicht mehr nur der Orientierung, sondern bildet die Grundlage für die konkrete Planung.

Strategischer Schwerpunkt

■ Wirkungsziele 2025 - PG 11.21

- Die Mitarbeiter/-innen arbeiten gerne für das Landratsamt Lörrach und sind zufrieden mit ihrer Arbeit.

Vor dem Hintergrund des fortschreitenden demografischen Wandels und des weiterhin angespannten Fachkräftemarktes intensiviert das Landratsamt Lörrach auch im Jahr 2026 seine Aktivitäten in der Personalgewinnung und -bindung. Um den aktuellen Herausforderungen flexibel zu begegnen, wird die Suche nach qualifizierten Mitarbeitenden konsequent über die Region hinaus ausgeweitet. Nach erfolgreichen Rekrutierungsprozessen stehen wir weiterhin vor der Herausforderung eines angespannten Wohnungsmarktes, der einen kurzfristigen Dienstbeginn erschweren kann. Mit unserer Landratsamt-WG bieten wir auch 2026 eine befristete und praxisnahe Übergangslösung an. Dieses Angebot unterstützt neue Mitarbeitende bei ihrem Start und stärkt zugleich unsere Position als moderner und attraktiver Arbeitgeber. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der kontinuierlichen Weiterentwicklung unserer Angebote für Mitarbeitende. Bewährte Formate wie das Sabbatical-Modell sind fest etabliert und werden weiterhin stark nachgefragt. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Arbeitgeberattraktivität und zur individuellen Lebensphasenorientierung. Das Lernmanagement-System „ELMA“ ist zentraler Bestandteil unserer Fortbildungsangebote und wird kontinuierlich weiterentwickelt. Neben verpflichtenden Modulen zu Datenschutz, Arbeitssicherheit und Brandschutz sowie dem regelmäßig aktualisierten AGG-Training wird das Angebot stetig geprüft und erweitert. Ergänzend steht weiterhin ein vielfältiges freiwilliges Weiterbildungsangebot in den Bereichen Selbst- und Sozialkompetenz, Digitalkompetenz, Gesundheit, Umwelt und Verwaltungspraxis zur Verfügung. Die Plattform wird von Mitarbeitenden und Führungskräften gleichermaßen sehr gut angenommen. Auch die „Corporate Benefits“ werden kontinuierlich weiterentwickelt. Über die Mitarbeitervorteilsplattform stehen attraktive Produkte und Dienstleistungen zu vergünstigten Konditionen zur Verfügung, die regelmäßig erweitert und an aktuelle Bedarfe angepasst werden. Neben attraktiven Arbeitsbedingungen spielt auch das betriebliche Miteinander eine zentrale Rolle. Zur Förderung von Kommunikation, Zusammenarbeit und Teamgeist werden weiterhin regelmäßig Teamentwicklungsmaßnahmen in den Fach- und Sachgebieten durchgeführt. Unter dem Dach der „Arbeitswelt Landratsamt“ sind sämtliche Maßnahmen zur Förderung der Arbeitgeberattraktivität strategisch gebündelt. So wird sichergestellt, dass Synergien systematisch genutzt und gezielte Maßnahmen bis hin zur nachhaltigen Organisationsentwicklung umgesetzt werden.

- Die für die Aufgabenerfüllung in qualitativer und quantitativer Sicht erforderliche personelle Ausstattung ist sichergestellt.

Zur Sicherstellung der qualitativen und quantitativen personellen Ausstattung wurden die Prozesse der Personalgewinnung und -auswahl weiterentwickelt und professionalisiert. Ein besonderer Fokus liegt auf einer planbaren Nachfolgeplanung sowie auf der Gewinnung von Fachkräften über unterschiedliche Rekrutierungskanäle. Die Nachwuchsförderung erfolgt weiterhin über das Führungskräftenachwuchsprogramm. Neben klassischen Stellenausschreibungen in regionalen Medien und auf Jobbörsen für den öffentlichen Dienst werden verstärkt Social-Media-Kanäle aktiv genutzt. Insgesamt schreitet die Digitalisierung des Bewerbungsprozesses und der Ausschreibungskanäle weiter voran. Die Personalauswahl erfolgt dabei weiterhin über strukturierte und standardisierte Auswahlverfahren. Die internen Kompetenzen im Bereich Personal wurden weiter gestärkt, Prozesse weiter standardisiert und Auswahlkriterien geschärft. Im Vergleich zum Vorjahr sind sowohl die Bewerberzahlen als auch die Anzahl der durchgeführten Personalauswahlverfahren insgesamt gestiegen. Trotz der weiterhin angespannten Arbeitsmarktsituation zeigt sich damit fortlaufend eine positive Entwicklung. Ziel bleibt es, durch effiziente, transparente und zügige Verfahren qualifiziertes Personal zu gewinnen und frühzeitig zu binden.

Strategischer Schwerpunkt

■ Wirkungsziel 2025 - PG 11.20 und 11.24

- Das Landratsamt bietet ein modernes kundenorientiertes Dienstleistungsangebot in zentralen und attraktiven Räumlichkeiten.

Im Haus 1, Palmstraße sind bereits zwei Teilbereiche für 2 Fachbereiche zu einem zeitgemäßen Open-Space Büro umgebaut worden. Die neue zentrale Vergabestelle und der Fachbereich Personal und Service sind in Planung bzw. in begonnener Ausführung. Um die Brandschutzanforderungen an das Haupttreppenhaus erfüllen zu können, wurde das damalige Planungsbüro der Palmstraße 3 mit einer Konzepterarbeitung beauftragt.

Im Entenbad ist der Umbau des Fachbereiches Waldwirtschaft in Bearbeitung.

Die Machbarkeitsstudie und Wirtschaftlichkeitsbetrachtung für die Verwaltung des Landkreises Lörrach wurde 2024 abgeschlossen und im Februar 2025 dem Kreistag vorgestellt. Als Ergebnis wurde der Vorschlag angenommen, die Gebäude Haus 2 und Entenbad 13/15 langfristig zu verkaufen und auf dem Grundstück Entenbad 11 einen passgenauen energieeffizienten Neubau zu errichten. Aus haushalterischen Gründen und vordringlicheren Aufgaben im Schulbau ist dies allerdings nur eine sehr langfristige Betrachtung. Eine mittelfristige Umsetzung ist ausgeschlossen.

Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis forciert den Aufbau und den Betrieb einer bedarfsgerechten und nutzerfreundlichen digitalen Infrastruktur hinsichtlich Hardware- und Softwareausstattung und stellt den laufenden Support und die zukunftsfähige Weiterentwicklung einer modernen internen Infrastruktur sicher.

■ Wirkungsziele 2025 - PG 11.20

- Eine reibungslose, störungsfreie und wirtschaftliche IT-Infrastruktur ist sichergestellt.

In den beiden Hauptgebäuden (Häuser 1 und 2) wurde die 8 Jahre alte, aus dem Support gefallen WLAN-Infrastruktur durch eine neue, moderne und leistungsfähigere Anlage mit WLAN-Controller und Access-Points ersetzt, ebenso wurde der zentrale Netzwerkknoten (Backbone) in Haus 1 erneuert.

Die zentrale Infrastruktur wurde weiter ausgebaut durch die Erweiterung des zentralen Speichers, um dem stetig wachsenden Datenvolumen gerecht zu werden. Das in 2024 angeschaffte Bandlaufwerk zur Optimierung des Backup-Konzeptes (Cybersecurity) wurde in Betrieb genommen, die Implementierung des Archivierungssystems für die revisionssichere Daten- und E-Mail-Archivierung erfolgt in 2026.

Der Einzug in das neue OpenSpace im FB DITO konnte in 2025 erfolgreich durchgeführt werden.

Die Zusammenarbeit mit dem Zweckverband Breitband wurde weiter intensiviert mit den Themen Ringnetz und VPN-Lösung. Ab 2026 soll deren VPN-Lösung getestet und in 2027 eingeführt werden als Ersatz für die VPN-Lösung der Komm.one. Dies stellt mittelfristig die wirtschaftlichere Lösung dar.

Zur Erhöhung der Informationssicherheit wurde ein Extended Detection and Response-System (XDR) erfolgreich in Betrieb genommen, um moderne, komplexe Cyberangriffe abzuwehren, die über isolierte Endpunkte hinausgehen und ganze IT-Infrastrukturen betreffen können. Während herkömmliche Antivirus-Lösungen nur auf Geräten suchen, verbindet ein XDR-System Daten aus verschiedenen Quellen, um Bedrohungen schneller zu erkennen und automatisch zu stoppen.

- Moderne Softwarelösungen stehen zur Verfügung und werden bedarfsorientiert eingeführt und weiterentwickelt.

Das neue Ticketsystem ging im April 2025 erfolgreich in Betrieb. Parallel laufen diverse Projekte zur Konsolidierung und Vereinfachung der Systemlandschaft. Dazu gehören die Integration der Inventarisierung ins Ticketsystem, der Umzug der Mitarbeiterdatenbank von der derzeitigen HCL-Notes-basierten Lösung auf das Microsoft Active Directory sowie der Wechsel der aktuellen Mobile Device Management (MDM)-Software.

Bei der geplanten Migration von HCL Notes auf Microsoft Exchange/Outlook wurden in 2025 die grundlegenden Daten mit externer Unterstützung zusammengetragen und ein Angebot erstellt für die Migration, welche in 2026 durchgeführt werden soll.

Kostensteigerungen bei bestehenden Softwarelösungen sind größtenteils auf allgemeine Preisentwicklungen zurückzuführen und werden auch in den zukünftigen Haushalten eine zentrale Rolle bei der Budgetplanung spielen.

Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis fördert die digitalen Kompetenzen sowie die digitale Haltung von allen Mitarbeitenden.

■ Wirkungsziel 2025 - PG 11.20 und 11.21

- Die Mitarbeitenden sind fit für die Anforderungen der digitalen Arbeitswelt und gestalten die Veränderungen proaktiv.

Die Lernplattform „ELMA“ bildet weiterhin ein zentrales Element der digitalen Fortbildung. Dort stehen vielfältige E-Learning-Module zu Themen wie digitale Grundkompetenzen, Fachanwendungen (z. B. enaio), Methodenkompetenzen sowie weitere verwaltungsrelevante Inhalte zur Verfügung. Ergänzend werden interne Schulungen – etwa zum neuen IT-Ticket-System oder der Picture Prozessmanagement Plattform – aufzeichnet und nachhaltig bereitgestellt.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt seit 2025 auf den Themenfeldern Künstliche Intelligenz und Informationssicherheit. Praxisorientierte KI-Schulungen und Videotutorials zeigen konkrete Anwendungsmöglichkeiten im Arbeitsalltag auf und thematisieren dabei sowohl Chancen als auch rechtliche und datenschutzrechtliche Rahmenbedingungen, um einen verantwortungsvollen Einsatz sicherzustellen. Im Bereich Informationssicherheit stehen zudem interaktive E-Trainings zur Verfügung, die Mitarbeitende für den Umgang mit Cyberbedrohungen sensibilisieren.

Darüber hinaus wurde das Format Coffee & Learn inhaltlich deutlich ausgebaut. Regelmäßig finden kompakte Schulungseinheiten zu neuen Softwarelösungen, digitalen Kollaborationstools, effizienten Arbeitsmethoden oder aktuellen KI-Anwendungen statt. Das niedrigschwellige Format fördert den fachlichen Austausch und den direkten Praxistransfer – die Aufzeichnungen werden ebenfalls über die Lernplattform ELMA bereitgestellt. Ergänzend stehen weiterhin strukturierte Lernangebote zu Microsoft-Office-Anwendungen sowie spezifischen Fachverfahren zur Verfügung. Durch die flexible, orts- und zeitunabhängige Nutzung der digitalen Lernformate wird die kontinuierliche Weiterbildung nachhaltig im Arbeitsalltag verankert.

Strategischer Schwerpunkt

Die kreiseigenen Bildungseinrichtungen sind am Bedarf der Schüler/-innen und des regionalen Arbeitsmarktes ausgerichtet und effizient organisiert.

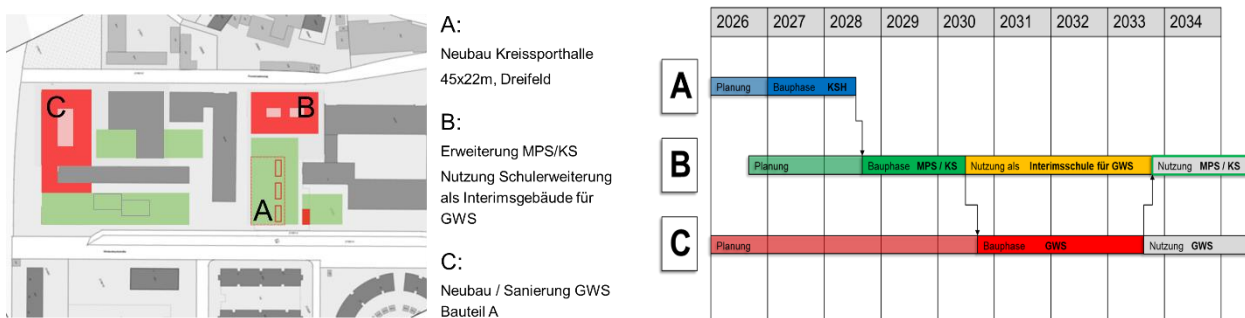
■ Wirkungsziele 2025 - PG 11.24

- Durch Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen sowie durch Neubauten sind energieeffiziente, attraktive und moderne Schulgebäude für die kreiseigenen Bildungseinrichtungen geschaffen.
- Im Rahmen der Digitalisierungsstrategie der Schulen in Trägerschaft des Landkreises ist die notwendige bauliche und technische Infrastruktur an den Schulen hergestellt, die IT-Administration und der Support sichergestellt und die passgenaue digitale Ausstattung nach den medienpädagogischen Konzepten der Schulen beschafft.

Die Maßnahmen im Rahmen des Digitalisierungspaktes an den Schulgebäuden wurden bereits 2024 abgeschlossen und 2025 abgerechnet. Die Förderungen sind vollständig 2025 dem Landkreis zugeflossen.

Berufsschulzentrum Lörrach

Der Masterplan für das Berufsschulzentrum Lörrach wurde erarbeitet und im Juli 2025 vom Kreistag bestätigt. Demnach wurde für die Kreissporthalle das Planerteam für die Erarbeitung des Entwurfs und der Kostenberechnung bis zum Baubeschluss im Mai 2026 zusammengestellt. Ebenso wurden zwei Förderanträge eingereicht. Parallel wird das Raumprogramm für den Erweiterungsbau der Kaufmännischen Schule und der Mathilde-Planck-Schule erarbeitet. Die Preisgerichtssitzung für den Wettbewerb Gebäudeteil A der GWS wurde im Oktober 2025 durchgeführt, die Verhandlungsverfahren mit den Überarbeitungen der 5 Preisträger ist im März 2026 geplant.



Die Bauausführung der neuen naturwissenschaftlichen Räume und der energetischen Sanierung Bau D wurde durch eine zusätzlich statisch und brandschutztechnisch notwendige Deckensanierung verzögert. Die Fertigstellung des Bauvorhabens wird vor den Sommerferien 2026 erfolgen.

BSZ Schopfheim

Die innenräumliche Sanierung der Kaufmännischen Schule läuft etagenweise nach Plan, der zweite Rettungsweg und der Aufzug sind erstellt. In der Gewerbeschule steht die Kernsanierung des WC Traktes und der Einbau der dezentralen Lüftungsanlage in den Klassenräumen des Nebengebäudes an.

Neubau der Sprachheilschule in Maulburg

Der Grundstückskauf ist 2025 erfolgt. Die Objektplanung wird in Eigenleistung durch den Fachbereich Planung & Bau durchgeführt, was zu einer großen Zeiteffizienz führt. Der Baubeschluss erfolgte im Oktober 2025, die Förderanträge wurden ebenfalls 2025 gestellt. Der Projektabschluss ist für Mitte 2028 geplant.

Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis senkt die kreisweiten Treibhausgasemissionen entsprechend den gesetzten Absenkpfeilen, wirkt auf Energiesparen und eine effizientere Energienutzung hin und fördert den Einsatz regenerativer Energien.

■ Wirkungsziel 2025 - PG 11.24

- Die Energieeffizienz ist erhöht und der Anteil an erneuerbaren Energien (Wärme und Strom) gesteigert im Sektor kreiseigene Gebäude.

Die energetischen Sanierungen der letzten Jahre sind weitestgehend abgeschlossen. Neben dem Nebengebäude der GWS Schopfheim und dem Hauptgebäude der GWS Rheinfelden ist nun auch Bau D der GWS Lörrach kurz vor der Fertigstellung.

Bei der Planung der Neubauprojekte Sprachheilschule und Kreissporthalle wird großen Wert auf energieeffiziente Bauweisen und Low Tech Konzepte gelegt. Dadurch wird dauerhaft der Energiebedarf der Gebäude gesenkt, nicht nur bei der Wärmeversorgung, sondern auch im langfristigen Strombedarf der Anlagen.

Im Kreistag vom Oktober 2025 wurde auf der Deponie Scheinberg der Bau einer Groß PV Anlage mit 2,3 MWp zur Stromnutzung in einem Strombilanzkreismodell und der Eigenversorgung der Deponie beschlossen. Diese Anlage wird zusammen mit weiteren kleinen Anlagen auf den Dächern der Liegenschaft ab 2027 zu einer Einsparung von 540t CO₂ /Jahr führen, was den Zielpfad des Landkreises deutlich absenkt.

■ Wirkungsziel 2025 - PG 11.24 und PG 11.26

- Die Potentiale für Energieeffizienz und Klimaschutz aus der Beschaffungspraxis und dem Nutzerverhalten von Mitarbeiter/-innen werden ermittelt und genutzt.

Bei der alle zwei Jahre stattfindenden Vergabe von Büromaterial werden anhand von Auswertungen und Erfahrungswerten zusätzliche nachhaltige Produkte in die Leistungsbeschreibung aufgenommen oder ersetzt. Bei der jährlichen Vergabe für Büropapier erfolgt jeweils eine Prüfung, ob noch nachhaltigere Produkte eingeführt werden können. Zuvor erfolgt ein Test über die Geeignetheit des Papiers (z. B. Verwendung in Druckern). Standardmäßig wird nur mit dem Blauen Engel zertifiziertes Papier ausgeschrieben. Die jährliche Teilnahme am Papieratlas ist obligatorisch. Für das Ziel einer innovativen, nachhaltigen und klimaschonenden Verwaltung erfolgt gesamthaft eine kontinuierliche Anpassung des Produktsortiments.

Wiederholte Hausmeisterschulungen durch das Energiemanagement wurden mit dem Ziel durchgeführt, Probleme zu erkennen, Abhilfe zu schaffen und die Mitarbeitenden weiterhin zum Thema Einsparpotentiale durch Nutzerverhalten zu sensibilisieren.

■ Wirkungsziel 2025 - PG 11.30

- Die Öffentlichkeit ist über energie- und klimapolitische Themen sowie Möglichkeiten der Mitwirkung informiert.

Die interessierte Öffentlichkeit wurde über die Aufgaben und strategischen Ziele des Landkreises regelmäßig informiert.

Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis fördert zukunftsweisende Informations- und Mobilitätstechnologien.

■ Wirkungsziele 2025 PG - 11.25

- Der Landkreis nutzt die Chancen innovativer nachhaltiger und klimaschonender Antriebstechnologien.

Für das Jahr 2025 stehen den Mitarbeitenden des Landratsamtes im buchbaren Fahrzeugpool sieben E-Fahrzeuge, zwei Plug-In-Hybrid und ein Dieselfahrzeug für dienstliche Zwecke zur Verfügung. Bei Neuanschaffungen von Dienstfahrzeugen werden klimafreundliche Antriebstechnologien verbindlich bevorzugt und trägt dazu bei, die Zielerreichung des Klimaschutzes weiterhin umzusetzen.

- Die Mobilitätsinformationen sind verknüpft und werden von Verwaltung und Bevölkerung bestmöglich genutzt.

Das Betriebliche Mobilitätsmanagement entwickelt Strategien und Maßnahmen, um den vom Landratsamt Lörrach verursachten Pendler- und Dienstreiseverkehr möglichst zukunftsweisend, ökologisch und sozial verträglich zu gestalten. Informations- und Beratungsangebote sensibilisieren Mitarbeitende für nachhaltige Mobilitätslösungen (Carsharing, Mitfahrzentrale etc.) und werden innerhalb der Verwaltung zentral gebündelt und strukturiert zur Verfügung gestellt. Aktuell wurde ein neuer Standort für Carsharing Nutzende errichtet, sowie Umkleide- und Duschmöglichkeiten für Fahrradnutzende zur Verfügung gestellt.

Strategischer Schwerpunkt

Der Landkreis fördert und stärkt Dienstleistung, Handwerk, Handel und Industrie sowie Land- und Forstwirtschaft durch aktive Wirtschaftsförderung. Ein aktives Standortmarketing sorgt für eine gute Außenwahrnehmung und trägt zur Werbung von Fachkräften und Talenten bei. Die Bedarfe, die sich aus der Transformation zur klimaneutralen Region ergeben, sind mitbedacht.

■ Wirkungsziele 2025 - PG 51.20

- Der Landkreis setzt sich kreis- und grenzübergreifend für zukunftsfähige und nachhaltige Strukturen mit dem Ziel der Verbesserung der Lebensbedingungen im Trinationalen Eurodistrict Basel (TEB) ein.

Im Herzen von Europa bietet unser Dreiland einen besonderen Lebensraum mit einzigartiger Landschaft, guten Umwelt- und Lebensbedingungen sowie hoher wirtschaftlicher Attraktivität und guten nachbarschaftlichen Beziehungen zu Frankreich und der Schweiz. Der Landkreis Lörrach setzt sich dafür ein, dass die Verflechtungen über die Grenzen stärker, Hindernisse abgebaut und Grenzen für die Bürgerinnen und Bürger im Alltag weniger wahrgenommen werden. Das größte europäische Stadtentwicklungsprojekt „3Land“, lässt die drei Länder an ihrer Schnittstelle auch baulich zusammenwachsen. Das Teilprojekt „Vis-à-vis“ ist mittlerweile umgesetzt, hat die Aufenthaltsqualität beidseits des Rheins wesentlich verbessert und wird von der Bevölkerung gut angenommen. Die Brücken im Projekt, die Aktualisierung des Raumkonzepts sowie die Ausarbeitung der verkehrlichen Erschließung sind die nächsten Etappenziele des Projektes.

- Das grenzüberschreitende Mobilitäts-Angebot im Trinationalen Eurodistrict Basel (TEB) ist qualitativ optimiert und wird kontinuierlich benutzerorientiert weiterentwickelt.

Ein wesentlicher Faktor einer guten Lebensqualität ist ein gutes Mobilitätsnetz. Um das trinationale Verkehrsnetz umweltgerecht weiter auszubauen, wurde eine neue grenzüberschreitende Regiobuslinie zwischen Deutschland und Frankreich eingerichtet. Die neue Buslinie schließt eine Lücke im ÖPNV auf der deutsch-französischen Verkehrsachse von Lörrach über Binzen, Weil am Rhein-Haltingen, dem Palmrain, über Huningue und Saint-Louis bis zum EuroAirport Basel Mulhouse Freiburg. Die Linie hat zum 15.12.2024 ihren Betrieb aufgenommen. In den ersten drei Jahren ist es Aufgabe, die Linie in der Region bekannt zu machen und für eine komfortable grenzüberschreitende Nutzbarkeit zu sorgen. Die Verstärkung der Linie über 2027 hinaus und die Abwicklung der drei Förderprogramme für den Bus ist die nächste Aufgabe.

Weitere Aufgabenschwerpunkte 2025

Digitalisierung der Verwaltung

Nachdem im Jahr 2021 mit den Beschlüssen zur Digitalen Agenda des Landkreises sowie zum strategischen Handlungsfeld Digitale Verwaltung der Fokus auf strategischer Ebene lag, hat sich in 2025 die Arbeit für den Fachbereich Digitalisierung, IT & Organisation weiterhin insbesondere auf strukturell und operativ gestaltende Themen fokussiert.

Operativ geht es weiterhin darum, interne Verwaltungsprozesse noch effizienter zu gestalten und es der Bürgerschaft und den Unternehmen zu ermöglichen, Dienstleistungen digital in Anspruch zu nehmen. Die Gestaltung dieses Umstellungsprozesses ist gleichermaßen herausfordernd wie chancenreich. Der Ausbau der Online-Dienste wurde im Jahr 2025 konsequent weiterverfolgt. Insgesamt konnten 57 digitale Formulare eigenständig entwickelt und bereitgestellt werden. Mit der Anschaffung und Implementierung eines Formular-Workflow-Tools wurde hierfür der strukturelle Grundstein gelegt. Neben den zentral bereitgestellten EfA-Leistungen ist es nun möglich, auch dezentral eigene Anträge zu entwickeln und bereitzustellen. Im Jahr 2025 wurden überwiegend PDF- und Papieranträge in nutzerfreundliche Webformulare übersetzt. Ergänzend dazu wurden erste einfache Workflows umgesetzt. Da letztere deutlicheren Mehrwert bieten, wird dies 2026 für interne wie externe Anträge und Prozesse im Rahmen der vorhandenen Ressourcen fokussiert. Die Strategie bleibt dabei klar zweigleisig: Zentrale Leistungen von Bund und Land werden weiterhin genutzt und durch eigenständig entwickelte, dezentrale Anträge ergänzt, um die Digitalisierung spürbar und unabhängig voranzutreiben.

Die seit 2019 laufende Umstellung auf die E-Akte wurde 2025 stringent fortgeführt. Inzwischen arbeiten rund 70% der Verwaltungsmitarbeitenden (mit PC-Arbeitsplatz) mit der E-Akte. Damit befindet sich das Landratsamt bei der flächendeckenden Einführung zunehmend auf der Zielgeraden und wird auch 2026 daran weiterarbeiten. Gleichwohl bleiben Betreuung, Schulung, fachliche Anpassungen sowie Qualitätssicherung dauerhafte Aufgaben. Auch die digitale Postverteilung wurde weiter ausgebaut. Im Jahr 2025 wurden durchschnittlich rund 10.000 Postsendungen pro Monat digitalisiert, verteilt und in die elektronische Weiterverarbeitung überführt.

Das Thema Künstlichen Intelligenz (KI) und deren datenschutzkonforme Einsatzmöglichkeiten hat im Jahr 2025 erheblich an Dynamik gewonnen. Entsprechende Lösungen wurden geprüft und getestet. Für das Jahr 2026 ist die flächendeckende Bereitstellung eines ersten datenschutzkonformen KI-Tools vorgesehen. Angesichts der hohen Innovationsgeschwindigkeit und der thematischen Breite wird im Fachbereich DITO im Jahr 2026 ein KI-Team aufgebaut, einschließlich einer neu geschaffenen KI-Expertenstelle. Damit wird die organisatorische Grundlage geschaffen, um die Entwicklungen strategisch wie operativ zu begleiten und praxistauglich in die Verwaltungsarbeit zu integrieren.

Um Mitarbeitenden auch in Zeiten steigender Komplexität und fortlaufender Veränderungen niederschwellige Weiterbildungs- und Austauschformate anzubieten, wurde beispielsweise das interaktive Lernformat „Coffee & Learn“ im Jahr 2025 erfolgreich fortgeführt. Das Format wird weiterhin sehr gut angenommen und auch im Jahr 2026 fortgesetzt.

Die Themenvielfalt im Bereich der Verwaltungsdigitalisierung ist inzwischen außerordentlich breit. Um diese Transparenz zu erhöhen und die Vielzahl an Projekten und Maßnahmen strukturiert darzustellen, wurden die Aktivitäten und Themenfelder 2025 für den Kreistag in Form eines Taskcards-Boards aufbereitet. Dadurch konnte ein umfassender Überblick über laufende, abgeschlossene und geplante Maßnahmen, Schwerpunkte und Großprojekte geschaffen werden.

Sanierung und Modernisierung der Beruflichen Schulen

Um dem strategischen Wirkungsziel „Durch Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen sowie durch Neubauten sind attraktive und moderne Schulgebäude für die kreiseigenen Bildungseinrichtungen geschaffen“ gerecht zu werden, sind auch in den kommenden Jahren große Anstrengungen notwendig.

Weitere Aufgabenschwerpunkte 2025

Der Schwerpunkt 2025 lag in der Fertigstellung der begonnenen Sanierungsprojekte Bau D der GWS Lörrach und der Kaufmännische Schule am Berufsschulzentrum Schopfheim. Im Weiteren binden die in den nächsten Jahren durchzuführenden großen Neubauprojekte im Rahmen des beschlossenen Masterplanes für das Berufsschulzentrum Lörrach und der Neubau der Sprachheilschule die Kapazitäten des Fachbereichs Planung & Bau.

Neubau- und Sanierungsmaßnahmen (SBBZen)

Erich Kästner-Schule Lörrach:

Die Erich Kästner-Schule Lörrach wird an den neuen Klinikstandort in Lörrach - Entenbad verlegt werden und dort im künftigen Gebäude des Zentrums für seelische Gesundheit neue Räume beziehen. Die notwendigen Flächen werden mit 1.000 m² Bruttogeschossfläche (716 m² Programmfläche) vom Zentrum für Psychiatrie Emmendingen im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrags errichtet. Der Landkreis Lörrach erhält daran ein unentgeltliches und unbefristetes Dauernutzungsrecht und beteiligt sich dafür an den anteiligen Baukosten. Die Fertigstellung ist nach jetzigem Kenntnisstand für 2026 geplant.

Neubau der Sprachheilschule Maulburg

Im Februar 2025 erhielt der Fachbereich Planung & Bau durch den Kreistag den Auftrag, den vorgelegten, durch den Fachbereich selbst erarbeiteten, Vorentwurf auf der Grundlage des Raumprogrammes für eine Ganztagsschule in der Leistungsphase 3 weiterzubearbeiten, um mit Abschluss von Entwurf und Kostenberechnung die Grundlage für einen Baubeschluss zu erarbeiten und die Förderung zu beantragen. Auch die Durchführung von VGV Verfahren zur Beauftragung geeigneter Fachplaner wurde beschlossen. Bereits im Oktober 2025 konnten die erforderlichen Unterlagen inklusive der Kostenberechnung für den Baubeschluss vorgelegt werden. Der Bauantrag wurde im Dezember 2025 eingereicht.

Der Grundstückskauf mit der Flurstücksnummer 1191/3 in Maulburg wurde entsprechend der Vorbesprechungen abgewickelt, die Vorbereitungen für den Abbruch der Alemannenhalle begannen bereits im Dezember 2025.

Durch die komplette Eigenleistung der Objektplanung durch den Fachbereich ist eine überdurchschnittlich schnelle Abwicklung des Bauvorhabens möglich. Mit einer Übergabe der Schule wird nach jetzigem Stand im Juli 2028 gerechnet.

Helen Keller-Schule Maulburg:

Die Helen Keller-Schule verzeichnet deutlich steigende Schülerzahlen. Da die Klassen bereits in diesem Schuljahr zu viele Schülerinnen und Schüler aufnehmen müssen, wurde für das Schuljahr 2025/2026 eine Erweiterung angedacht. Da diese nur am Standort Steinen möglich ist, wurden hier zum Schuljahresbeginn September 2025 Container mit 3 zusätzlichen Klassenzimmern zur Verfügung gestellt.

Mit dem Vermieter des jetzigen Schulgebäudes, der Fa. Rotzler, fanden Verhandlungen zur Erweiterung der Schule durch den Ausbau eines noch leerstehenden Hallenteiles statt. Die Umbauarbeiten dieses Gebäudeteiles in 4 neue Klassenzimmer, Differenzierungsräume und einen Sanitärtrakt werden 2026 durch die Fa. Rotzler durchgeführt. In Aussicht gestellt wurde der Einzug in die neuen Räumlichkeiten mit Schuljahresbeginn September 2026.

Weitere Aufgabenschwerpunkte 2025

Die energetische Sanierung der HKS Maulburg wurde ebenso wie das Projekt Hofentwässerung zurückgestellt. Großer Bedarf besteht an der Errichtung von 3 zusätzlichen Pflegebädern. Hierzu wurde eine Bestandsanalyse der gesamten Sanitärsituation vorgenommen und eine Sanierungsstrategie entwickelt. Durch die Personalknappheit im Projektmanagement und eine unbesetzte Architektenstelle war es 2025 nicht möglich, diese Aufgabe in Angriff zu nehmen.

Chancengleichheitsplan

Laut Chancengleichheitsgesetz gehört es zu den Aufgaben der Kommunen, den Verfassungsauftrag der Gleichberechtigung von Frauen und Männern nach Art. 3 Abs. 2 Grundgesetz zu erfüllen. Gleichzeitig gilt es für die Gemeinden sowie Stadt- und Landkreise, auf die Chancengleichheit und Gleichberechtigung von Frauen in allen kommunalen Bereichen, insbesondere in Beruf, öffentlichem Leben, Bildung und Ausbildung, Familie sowie in den Bereichen der sozialen Sicherheit hinzuwirken. Der Aufstellung des Chancengleichheitsplans nach § 27 Abs. 1 ChancenG hat sich der Landkreis Lörrach angenommen. Der Chancengleichheitsplan ist ein Instrument zur strategischen Zielbestimmung und Planung im Aufgabenbereich Chancengleichheit von Frauen und Männern. Zusammen mit der Verwaltungsspitze und den Führungskräften wurden Ziele und Maßnahmen erarbeitet, um die festgestellten Unterrepräsentanzen von Frauen und Männern abzubauen. Der zweite Chancengleichheitsplan wurde im September 2025 veröffentlicht. Er ist ab Beschluss für sechs Jahre gültig.

Erläuterungen zur Teilergebnisrechnung 2025

PG THH 1	PLAN 2025	IST 2025	Abweichung 2025	Erläuterung
11.10	-858.406	-847.101	11.305	
11.11	-234.430	-245.393	-10.963	
11.12	-1.172.708	-1.051.505	121.203	Personalminderaufwand durch teilweise unbesetzte Stellen, Mehrertrag
11.14	-841.968	-712.037	129.932	Personalkostenerstattung verbundene Unternehmen
				Personalminderaufwendungen
11.20	-6.832.464	-6.516.962	315.502	Einsparungen bei Onlineterminvereinbarung (+28.000 EUR), Reduzierung Lizenzen (+40.000 EUR), weniger externe DL (+20.000 EUR), weniger Leasing (+50.000 EUR), weniger IT-Zubehör (+6.000 EUR), Auflösung von Rückstellungen aus 2023 sowie Kostenerstattungen (+171.000 EUR)
11.21	-4.918.925	-5.688.638	-769.714	Versorgungsumlage für Versorgungsempfänger (-480.200 EUR)
11.22	-2.511.057	-2.527.762	-16.705	Geringfügige Überschreitung durch Sozialversicherungsbeiträge tariflich Beschäftigte
11.24	-16.836.984	-13.542.477	3.294.508	Energetische Sanierung GWS Lörrach (Bau D) investiv verbucht (+2.000.100 EUR), aktivierte Eigenleistungen (+555.100 EUR), Mehrerträge Fördermittelabruf (+113.000 EUR), ca. 1/3 weniger Stromkosten (+244.600 EUR), Abschreibungen (+235.600 EUR)
11.25	-368.005	-387.187	-19.182	
11.26	-2.694.592	-2.392.509	302.083	Minderaufwand und Aktendigitalisierung (+143.300 EUR), geplante Portoerhöhung ausgeblieben (+46.000 EUR)
11.30	-388.147	-371.173	16.974	
11.33	-20.975	-20.519	456	
41.10	-16.136.913	-16.099.229	37.685	Mehraufwendungen Begleitende Kontrolle ZKL (-30.100 EUR), geringerer Zinsaufwand Darlehen (+38.040 EUR), höhere PK-Erstattung (+38.400 EUR)
51.20	-323.913	-278.643	45.270	Mehrerträge aus Rückstellungsaufhebung und Erstattung für abgeschl. Projekte (+20.000 EUR) sowie Minderaufwendungen bei Zuschüssen (+23.000 EUR)
53.70	1.389.134	1.385.446	-3.688	
61.10	235.627.400	241.603.598	5.976.198	Mehrerträge Schlüsselzuweisungen (+2.464.519 EUR), Grunderwerbssteuer (+2.033.602 EUR), abgegrenzte Landesmittel für Mehrbelastungen durch Rechtskreiswechsel Geflüchteter aus der Ukraine (+1.378.892 EUR)
61.20	-1.398.100	-1.371.858	26.242	Geringfügige Verbesserung durch Wertberichtigung auf Forderungen (+81.100 EUR), Minderaufwand Zinsen Darlehen (+227.200 EUR), Mehraufwand Kassenkreditzinsen (-246.700 EUR)
gesamt	181.478.945	190.936.050	9.457.106	

- PG 11.24 Bauunterhaltungsbudget – Abweichung i. H. v. 3.176.052 EUR

Im Bereich der baulichen Aufwendungen für Unterhalt und Instandhaltung wurden **2.000.100 EUR** aus dem Ergebnishaushalt verwendet, um die Investitionsauszahlungen für die Maßnahme Energetische Sanierung GWS Lörrach (Bau D) zu decken. Im Rahmen der Projektrealisierung wurde ersichtlich, dass die Maßnahme entgegen der Planung investiv zu verbuchen ist. Durch planerische Eigenleistungen des Fachbereichs Planung und Bau konnten aktivierte Eigenleistungen in Höhe von rund **555.100 EUR** verbucht werden. Diese Erträge resultieren hauptsächlich aus den Planungsleistungen für die Neubauprojekte der Sprachheilschule Maulburg, der Kreissporthalle, der Gemeinschaftsunterkünfte in Rheinfelden sowie der energetischen Sanierung der Gewerbeschule Lörrach (Bau D).

Weiterführende Erläuterungen

Gegenüber der Planung konnten aus den Förderprogrammen Digitalpakt Schulen sowie dem Kommunalen Sanierungsfonds insgesamt Mehrerträge in Höhe von rund **113.000 EUR** vereinnahmt werden. Die im Rahmen des Digitalpakts geförderten Maßnahmen wurden im Jahr 2025 endabgerechnet. Hier ergaben sich Mehrerträge in Höhe von +520.000 EUR. Demgegenüber fielen die Erstattungen aus dem Kommunalen Sanierungsfonds um rund -407.000 EUR geringer aus als geplant.

Die Aufwendungen für Strom fielen im Jahr 2025 rund **244.600 EUR** niedriger aus als ursprünglich prognostiziert. Dies ist auf die gestiegenen Strompreise zum Zeitpunkt der Budgetierung zurückzuführen. Auch der Planansatz der Abschreibungen wurde um **235.600 EUR** unterschritten.

- PG 61.10 Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen: Mehrerträge von 5.968.114 EUR

Der Haushaltserlass für das Jahr 2025 sah einen Kopfbetrag von 899 EUR/EW vor (PLAN 2025). Auf Basis der Oktober-Steuerschätzung 2025 wurde dieser auf 902 EUR/EW angepasst. Im Zuge der ersten FAG-Abschlagszahlung 2026 wurde der Kopfbetrag sodann auf 903 EUR/EW festgesetzt. Der höher ausfallende Kopfbetrag brachte zusammen mit leicht gestiegenen Einwohnerzahlen Mehrerträge von 1.669.510 EUR. Die Schlussabrechnungen der Jahre 2023 und 2024 erbrachten eine Nachzahlung von 795.009 EUR. Insgesamt ergibt sich daraus eine Verbesserung um **+2.464.519 EUR**.

Bei der Grunderwerbsteuer war das Jahr von Schwankungen geprägt. Es begann und endete mit unterdurchschnittlichen Monatswerten; das durchschnittliche Monats-SOLL lag bei 1,5 Mio. EUR (PLAN: 18 Mio. EUR). Mit den Monaten März bis Mai, Juli und Oktober gab es auch starke Monate, so dass sich im Gesamtjahresverlauf Mehrerträge von **+2.033.602 EUR** einstellten. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Grunderwerbsteuereinnahmen von 18.183.541 EUR auf 20.033.602 mit 10,2 % deutlich unter dem Landesdurchschnitt (+ 19,1 %) gestiegen.

Für die Mehrbelastungen der Stadt- und Landkreise durch den Rechtskreiswechsel der Flüchtenden aus der Ukraine in das SGB II reichte das Land die gesamten Bundesmittel an die Stadt- und Landkreise weiter. Den anteiligen Mehrerträgen in Höhe von **+1.378.892 EUR** stehen Mehraufwendungen in den THHen 6 und 7 entgegen.

- PG 61.20 sonstige Finanzwirtschaft: Verbesserung in Höhe von 26.242 EUR

In dieser Produktgruppe werden die Wertberichtigungen auf Forderungen abgebildet. Aus den im Rahmen des Jahresabschlusses 2025 erfolgten Einzel- und schematisierten Einzelwertberichtigungen auf Forderungen ergibt sich eine Ergebnisverbesserung in Höhe von rd. **+81.100 EUR** (VJ: - 936.100 EUR). Dies ist insb. auf die Wertberichtigungen auf Forderungen im Bereich Unterhaltsvorschusszahlungen zurückzuführen, da die Reform des Unterhaltsvorschussgesetzes zum 01.07.2017 mit zeitlichem Nachlauf zu einem deutlich erhöhten Forderungsvolumen geführt hat.

Im Jahr 2025 wurden insgesamt Kreditaufnahmen in Höhe von 10,98 Mio. EUR getätigt. Die Zinsaufwendungen sind noch nicht in vollem Umfang für das ganze Jahr angefallen (**+ 227.200 EUR**), da aufgrund der im Jahr 2025 eingetretenen sinkenden Inflation zur Aufnahme von der EZB erwartete Zinssenkungen abgewartet wurden. Die Kassenkreditzinsen für den Kernhaushalt sind allerdings um **-291.400 EUR** höher ausgefallen als geplant, da sich die Liquidität des Landkreises entgegen der Planung schlechter entwickelt hat.

Investitionen 2025

PG	Bezeichnung der Investitionsmaßnahme	zeitliche Umsetzung	Gesamt-betrag	bis 2024 finanziert	Ermächti-gungsübertra-gungen aus Vorjahr	2025 PLAN	2025 IST	Ermächti-gungsübertra-gungen ins Folgejahr	Finanzpl. Jahre 2026-2028
			- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
11.20	Erneuerung WLAN-Infrastruktur Haus 1 und 2	2025	-200.000			-200.000	-206.377		
11.20	Hybride Konferenzsysteme Verwaltungsgebäude	2023-2024	-90.000	-52.698			-3.189		
11.20	Erweiterung zentraler Speicher	2024-2029	-700.000	-241.019	-58.900	-100.000	-120.453	-26.500	-300.000
11.24	Notstromaggregat Haus 1	2025					-47.097		
11.24	Neubau 2. Standort	2016-2023	-35.574.200	-33.022.012	-2.110.900		-482.061	-300.000	
	Aktiverte Eigenleistung		-428.904						
11.24	Veräußerung Gebäude Luisenstrasse Psych. Beratung	2025					910.000		
11.24	Haus 2 (Telekom)	2025					-9.986		
	Aktiverte Eigenleistung		-222						
11.24	Überdachung Entenbad	2025					-5.748		
	Aktiverte Eigenleistung		-222						
11.24	Fernwärmeanschl. LRA Haus 1	2024	-186.000	-186.227			-16.762		
	Aktiverte Eigenleistung		-4.739						
11.24	Fahrradbox und -unterstand LRA Haus 1	2024	-50.000	-49.943			-1.294		
	Aktiverte Eigenleistung		-14.695						
11.24	Parkscheinautomaten LRA Haus 1	2024	-18.000	-17.993			-1.515		
	Aktiverte Eigenleistung		-5.009						
11.24	Wallboxen	2024-2029	-163.000	-2.491	-6.500	-31.500	-74.469		-75.000
	Aktiverte Eigenleistung		-548						
11.24	BSZ Schopfheim PV-Anlage KSS Dach	2024-2025	-320.000		-160.000	-160.000			-160.000
	Aktiverte Eigenleistung		-2.732						
11.24	BSZ Schopfheim PV-Anlage (Nebengebäude Dach)	2023	-150.000	-94.645	-4.800				
	Aktiverte Eigenleistung		-10.635						
11.24	Neubau GU Rheinfelden	2020-2026	-19.961.200	-9.343.888		-7.790.000	-6.601.216	-1.188.700	-2.210.000
	Aktiverte Eigenleistung		-250.424						
11.24	PV Anlage GU Rheinfelden	2025-2026	-300.000			-150.000		-150.000	-150.000
	Aktiverte Eigenleistung		-3.028						
11.24	Neubau 2. Rettungsweg Kfm. Schule Schopfheim	2021-2025	-600.000	-284.823	-545.800		-503.373		
	Aktiverte Eigenleistung		-32.258						
	Zuschuss	2025	200.000			100.000	174.600		100.000
	Saldo Neubau 2. Rettungsweg Kfm. Schule Schopfheim		-400.000	-284.823	-545.800	100.000	-328.773		100.000
11.24	Einbau Aufzug (Inklusion) Kfm. Schule Schopfheim	2021-2025	-265.000	-89.746			-74.220		
	Aktiverte Eigenleistung		-21.697						
	Zuschuss	2025	50.800			50.800	26.700		50.800
	Saldo Einbau Aufzug Kfm. Schule Schopfheim		-214.200			50.800	-47.520		50.800
11.24	Energetische Sanierung BSZ Schopfheim (GWS)	2019-2023	-1.702.900	-1.755.450			-130.660		
	Aktiverte Eigenleistung		-383.999						
	Zuschuss	2023-2025	951.300			128.900	280.400		
	Saldo energ. Sanierung BSZ Schopfheim		-751.600	-1.755.450		128.900	149.740		
11.24	BSZ Schopfheim - Dezentrale Lüftung (Nebengebäude)	2025	-900.000			-900.000		-50.000	-850.000
	Aktiverte Eigenleistung		-11.900						
11.24	GWS Rheinfelden energ. Sanierung Altbau inkl. Installation Lüftungsanlage	2019-2025	-4.249.000	-2.716.994	-464.300	-410.000	-726.172	-90.000	
	Aktiverte Eigenleistung		-40.026						
	Zuschuss	2025	653.000			660.800			
	Saldo GWS Rheinfelden		-3.596.000	-2.716.994	-464.300	250.800	-726.172		
11.24	Gewerbeschule Lörrach Bau D - Energ. Sanierung und Erneuerung Elektrik	2024-2025	-6.921.615	-791.815	-649.800	-3.902.900	-3.367.458	-3.185.300	-1.577.100
	Aktiverte Eigenleistung		-239.260						
11.24	Gewerbeschule Lörrach Bau D - Aufzug	2024-2025	-250.000			-250.000		-480.000	
	Aktiverte Eigenleistung		-1.625						
11.24	Photovoltaikanlage KFM und MPS Lörrach	2025-2026	-300.000			-200.000			-300.000
	Aktiverte Eigenleistung		-517						
11.24	Photovoltaikanlage GWS Lörrach, Bau D	2025	-200.000			-200.000	-127.305	-72.600	
	Aktiverte Eigenleistung		-5.317						
11.24	GWS Lörrach Hausm. Whg. 1-3 Fernwärmeanschlüsse	2025	-80.000			-80.000			
11.24	Erich-Kästner-Schule Neubau am Zentralklinikum	2020; 2023-2025	-4.362.965	-2.439.353	-82.600	-1.991.000	-1.050.000	-1.023.600	
	Aktiverte Eigenleistung		-2.035						
	Zuschuss Schulbauförderung	2026	600.000						600.000
	Saldo Neubau Erich Kästner-Schule am Zentralklinikum		-3.762.965	-2.439.353	-82.600	-1.991.000	-1.050.000	-1.023.600	600.000

PG	Bezeichnung der Investitionsmaßnahme	zeitliche Umsetzung	Gesamt-betrag	bis 2024 finanziert	Ermächti-gungsübertra-gungen aus Vorjahr	2025 PLAN	2025 IST	Ermächti-gungsübertra-gungen ins Folgejahr	Finanzpl. Jahre 2026-2028
			- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -	- in EUR -
11.24	Energ. Sanierung GWS Rhf. Erweit. Werkstätten/Kopfbau	2019-2021	-600.000	-365.478			-25.664		
	Aktiverte Eigenleistung		-44.099						
11.24	GWS Rheinfelden Neubau Kfz. - Werkstatt - SE	2017-2022	-6.903.000	-5.505.611			-69.924		
	Aktiverte Eigenleistung		-547.318						
	Zuschuss Schulbauförderung		1.692.000						
	Saldo Neubau Kfz. - Werkstatt		-5.211.000	-5.505.611			-69.924		
11.24	Generalsanierung/Neubau GWS Lö. Haus A	2023-2028	-38.500.000		-600.000	-1.080.000	-189.359		-1.500.000
	Aktiverte Eigenleistung		-27.403						
	Zuschuss		7.460.000						
	Saldo Generalsanierung/Neubau GWS Lö. Haus A		-31.040.000		-600.000	-1.080.000	-189.359		-1.500.000
11.24	Neubau Kreissporthalle	2024-2028	-10.900.000		-100.000	-100.000	-9.908	-90.000	-9.800.000
	Aktiverte Eigenleistung		-103.043						
11.24	Gewerbeschule Schopfheim Außenanlage	2025	-12.613				-12.613		
11.24	Neubau Sprachheilschule in Maulburg Grunderwerb	2023-2025			-680.000		-10.983	-669.000	
11.24	Neubau Sprachheilschule in Maulburg	2025-2028	-10.825.000	-7.729	-592.200	-600.000	-301.762	-890.400	-9.000.000
	Aktiverte Eigenleistung		-217.868						
	Zuschuss	2027-2029	4.300.000						3.000.000
	Saldo Neubau Sprachheilschule Maulburg		-6.525.000	-7.729	-592.200	-600.000	-301.762	-890.400	-6.000.000
11.24	MPS Lörrach- Umbau Kopier-, Besprechungsraum	2025					-18.868		
	Aktiverte Eigenleistung		-2.629						
11.24	HKS Maulburg Kompletterneuerung Hofentwässerung, Neubau Rigole u. Zisterne	2025	-345.000		-150.000	-345.000			-345.000
	Aktiverte Eigenleistung		-1.182						
11.24	HKS Weil Lüftungsanlage WC	2025	-9.058				-9.058		
	Aktiverte Eigenleistung		-443						
11.24	PV-Anlage Deponie Scheinberg	2026	-2.015.500				-11.017		-2.015.500
61.20	Verkaufserlös Investmentfonds Schlossgut Istein	2025	1.056.000			1.056.000	1.055.871		
XX.XX	Bewegliches Anlagevermögen und Investitionszuschüsse	fortlaufend			-6.700	-15.000	-109.861	-5.000	-72.000
Saldo aus Investitionstätigkeit			-133.094.727	-56.967.915	-6.212.500	-16.508.900	-11.870.799	-8.221.100	-24.603.800

Erläuterungen zu den Investitionen 2025

Für bauliche Investitionen (PG 11.24) waren 2025 Maßnahmen für ca. 17,25 Mio. EUR (Saldo aus Investitionstätigkeit) geplant, zuzüglich den Ermächtigungsüberträgen aus 2024 von 6,15 Mio. EUR standen 23,40 Mio. EUR zur Verfügung. Investive Baumaßnahmen wurden mit insgesamt 12,6 Mio. EUR umgesetzt.

Für die Schlussabrechnungen des Neubaus Landratsamt wurden nur 482.000 EUR benötigt, die verbleibenden 1,6 Mio. EUR werden für die restlichen Schlussrechnungen nicht vollständig benötigt, was zu einer Bereinigung im Übertrag 2026 geführt hat. Die bereits 2024 geplante Veräußerung der Luisenstraße mit 910.000 EUR führt zu investiven Einzahlungen, denen kein Planansatz gegenüberstand.

Für den Neubau der GU Rheinfelden wurde 1,1 Mio. EUR weniger in Rechnung gestellt, ein Bauverzug ist jedoch nicht zu befürchten, der zweite Bauabschnitt wird im 2. Quartal 2026 planmäßig fertiggestellt sein. Die Ausführung der dezentralen Lüftung im Nebengebäude in Schopfheim musste erneut verschoben werden, ist jedoch ausgeschrieben und wird 2026 realisiert.

Im Bau D der GWS Lörrach kam es zu Verzögerungen durch den Befund der Decke im UG. Dadurch konnten die Bauarbeiten nicht wie geplant durchgeführt werden, die geplanten Mittel für die Fertigstellung des Gebäudes werden in das Jahr 2026 übertragen.

Der Neubau der EKS am Zentralklinikum wurde 2025 in geringerer Höhe in Teilrechnung gestellt als erwartet, der Einzug erfolgt 2026, und damit dann auch die Schlussabrechnung. Eine vertragliche Grundlage ist noch immer in Verhandlung. Durch den Beschluss des Masterplanes für das Berufsschulzentrum in Lörrach und die geänderte Reihenfolge der Bauprojekte wurden die geplanten Mittel für Bau A 2025 nicht benötigt. Lediglich die Finanzierung des Wettbewerbes wurde über die geplanten Mittel sichergestellt.

Der Erwerb des Grundstückes in Maulburg für den Neubau der Sprachheilschule ist zwar mit dem vollen Betrag in der Planung enthalten und wurde auch 2025 durchgeführt, jedoch wird der Verkaufspreis an die Gemeinde mit den Abbruchkosten der Alemannenhalle verrechnet. Dieser Abbruch wird 2026 durchgeführt.

Teilergebnisrechnung

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2024	PLAN 2025	IST 2025	Vergleich PLAN / IST 2025	Zulässiger Mehraufw. 2025	Ermächtigungen aus 2024	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2025	übertragene Ermächt. nach 2026
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse	233.401.484,79	248.791.800	255.280.334,03	6.488.534,03	5.876.900,00	0	611.634,03-	0
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen	119.120,40	124.897	118.883,35	6.014,00-	0	0	6.014,00	0
5	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	173.420,95	174.000	200.500,42	26.500,42	0	0	26.500,42-	0
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	663.979,64	613.300	688.586,18	75.286,18	0	0	75.286,18-	0
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.400.806,32	2.782.922	2.558.792,67	224.129,51-	0	0	224.129,51	0
8	+ Zinsen und ähnliche Erträge	1.962.521,84	1.680.000	1.144.389,68	535.610,32-	0	0	535.610,32	0
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	417.125,80	0	555.130,45	555.130,45	0	0	555.130,45-	0
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	673.342,35	88.000	1.228.776,24	1.140.776,24	0	0	1.140.776,24-	0
11	= Ordentliche Erträge	240.811.802,09	254.254.920	261.775.393,02	7.520.473,49	5.876.900,00	0	1.643.573,49-	0
12	- Personalaufwendungen	17.771.043,98-	19.727.379-	20.150.780,60-	423.401,88-	0	0	423.401,88	0
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.458.123,25-	16.018.907-	13.542.994,69-	2.475.912,51	2.071.597,00	0	404.315,51-	0
15	- Abschreibungen	4.421.685,85-	3.439.623-	4.127.532,64-	687.909,99-	0	0	687.909,99	0
16	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.426.600,97-	4.182.800-	3.672.696,02-	510.103,98	0	0	510.103,98-	0
17	- Transferaufwendungen	22.598.433,25-	27.589.300-	27.549.755,05-	39.544,95	0	0	39.544,95-	0
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.741.789,89-	1.817.966-	1.795.583,65-	22.382,43	0	0	22.382,43-	0
19	= Ordentliche Aufwendungen	64.417.677,19-	72.775.975-	70.839.342,65-	1.936.632,00	2.071.597,00	0	134.965,00	0
20	= Ordentliches Ergebnis	176.394.124,90	181.478.945	190.936.050,37	9.457.105,49	7.948.497,00	0	1.508.608,49-	0
40	+ Erträge aus internen Leistungen	36.300.240,98	42.290.320	38.640.473,47	3.649.846,86-	0	0	3.649.846,86	0
51	- Aufwand für Mitwirkungsleistungen	26.400,40-	25.857-	26.021,50-	164,01-	0	0	164,01	0
52	- Aufwand für Serviceleistungen	2.799.941,86-	3.131.091-	3.102.184,34-	28.906,63	0	0	28.906,63-	0
53	- Aufwand für Miete (intern)	726.702,39-	1.186.520-	901.373,78-	285.146,70	0	0	285.146,70-	0
54	- Aufwand für IT	1.236.806,30-	1.066.523-	1.153.015,04-	86.491,92-	0	0	86.491,92	0
55	- Aufwand für Steuerung/-unterstützung	35.194,45-	34.775-	34.301,84-	472,79	0	0	472,79-	0
60	- Kalkulatorische Kosten	640.420,77-	635.188-	1.137.668,93-	502.481,29-	0	0	502.481,29	0
70	= Kalkulatorisches Ergebnis	30.834.774,81	36.210.366	32.285.908,04	3.924.457,96-	0	0	3.924.457,96	0
90	= Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	207.228.899,71	217.689.311	223.221.958,41	5.532.647,53	7.948.497,00	0	2.415.849,47	0

Teilfinanzrechnung

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2024	PLAN 2025	IST 2025	Vergleich PLAN / IST 2025	Zulässige Mehrausz. 2025	Ermächti- gungen aus 2024	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2025	übertragene Ermächt. nach 2026
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Einzahlungen der Ergebnisrechnung	236.974.945,04	254.130.022	254.513.203,52	383.181,34	5.876.900,00	0	5.493.718,66	0
2	- Auszahlungen der Ergebnisrechnung	60.247.114,15-	75.322.609-	72.653.479,33-	3.330.870,45-	2.071.597,00	0	5.402.467,45	0
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	176.727.830,89	178.807.413	181.859.724,19	2.947.689,11-	7.948.497,00	0	10.896.186,11	0
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	940.500	481.700,00	458.800,00-	0	0	458.800,00	0
6	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	0	0	910.000,00	910.000,00	0	0	910.000,00-	0
7	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	1.056.000	1.055.871,30	128,70-	0	0	128,70	0
8	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	138.617,98	0	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	138.617,98	1.996.500	2.447.571,30	451.071,30	0	0	451.071,30-	0
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	1.061.506,46-	1.061.506,46-	2.074.107,00-	680.000,00-	1.692.600,54-	1.692.600,00
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	12.146.161,45-	16.167.900-	12.539.011,27-	3.628.888,73	1.592.404,00-	5.377.800,00-	10.599.092,73-	6.424.400,00
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	492.194,99-	346.500-	717.852,14-	371.352,14-	407.086,00-	72.100,00-	107.833,86-	104.100,00
13	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	23.000.000,00-	0	0	0	0	0	0	0
15	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	2.416.556,78-	1.991.000-	0	1.991.000,00	2.073.600,00	82.600,00-	0	0
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	38.054.913,22-	18.505.400-	14.318.369,87-	4.187.030,13	1.999.997,00-	6.212.500,00-	12.399.527,13-	8.221.100,00
17	= Saldo aus Investitionstätigkeit	37.916.295,24-	16.508.900-	11.870.798,57-	4.638.101,43	1.999.997,00-	6.212.500,00-	12.850.598,43-	8.221.100,00
18	= Finanzierungsmittelüberschuss/- fehlbetrag	138.811.535,65	162.298.513	169.988.925,62	1.690.412,32	5.948.500,00	6.212.500,00-	1.954.412,32-	8.221.100,00
19	+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten sowie Rückflüsse von gewährten Darlehen	42.160.000,00	15.200.000	17.975.761,08	2.775.761,08	0	5.000.000,00	2.224.238,92	9.224.200,00-
20	- Auszahlungen für die Tilgung von Krediten sowie Gewährung von Darlehen	1.497.840,00-	4.245.600-	8.888.858,44-	4.643.258,44-	0	0	4.643.258,44	0
21	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	40.662.160,00	10.954.400	9.086.902,64	1.867.497,36-	0	5.000.000,00	6.867.497,36	9.224.200,00-
22	= Delta Finanzierungsmittelbestand	179.473.695,65	173.252.913	179.075.828,26	177.085,04-	5.948.500,00	1.212.500,00-	4.913.085,04	1.003.100,00-

Ausblick, Chancen und Risiken

Unsere Mitarbeitenden: Unsere wichtigste Ressource

- Arbeitgebermarke – Employer Branding

Arbeitgebermarketing wurde in der Verwaltung – auch angesichts des demographischen Wandels – als wesentlicher Erfolgsfaktor identifiziert. Der öffentliche Dienst ist mit einem steigenden Fachkräftemangel und dem Wettbewerb mit der Privatwirtschaft um qualifizierte Arbeitskräfte konfrontiert. Um als moderner und attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden, müssen wir gezielt unsere Stärken kommunizieren, Vorurteile abbauen und aktiv um Talente werben. Hierfür sind im Sachgebiet Personal entsprechende Stellenanteile für das Arbeitgebermarketing verankert.

Ziel ist es, die Organisation samt ihrer Kultur, ihren Werten und Entwicklungsperspektiven für potenzielle wie bestehende Mitarbeitende greifbar zu machen. In einem nächsten Schritt soll das Employer Branding strategisch weiterentwickelt und die Arbeitgebermarke geschärft werden, um sowohl die externe Positionierung als attraktiver Arbeitgeber zu stärken als auch intern die Arbeitskultur zu fördern und die Mitarbeiterbindung nachhaltig zu sichern.

- Zertifizierung „Audit Beruf und Familie“

Seit 2016 dürfen wir uns als zertifizierter Arbeitgeber der Region präsentieren. Mit der Erlangung dieses Zertifikats konnten wir einen wichtigen Baustein setzen, die Aktivitäten des Landratsamtes zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu bündeln und nachhaltig in unserer Gesamtstrategie zu verankern.

In acht Handlungsfeldern haben wir zahlreiche Maßnahmen auf den Weg gebracht, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern.

In der Konsolidierungsphase wurden die umgesetzten Ziele und Maßnahmen evaluiert und die familien- und lebensphasenbewusste Personalpolitik nachhaltig weiter in unserer Organisationskultur verankert. Mit dem Abschluss der Konsolidierung 2025 folgte der vierte Auditierungsschritt, das Dialogverfahren. Auf Basis der bisherigen Ergebnisse wurden 27 neue Maßnahmen in einem Handlungsprogramm für die kommenden drei Jahre definiert. Diese werden nun im beginnenden Auditierungszeitraum umgesetzt.

- Umsetzung des Schulungsprogramms für Führungskräfte

Die Veränderungen in der Arbeitswelt und die daraus entstehenden Herausforderungen für unsere Führungskräfte zeigen sich immer mehr. Unser Ziel ist es daher stets, unser Angebot im Bereich der Führungskräfteentwicklung weiter auszubauen und zu professionalisieren.

So wurde 2025 der Fokus der großen Führungskräfteveranstaltung auf das Thema Kommunikation gelegt, welches auch künftig im Fokus stehen wird. Themen, die auf die vielfältigen Herausforderungen der Führungskräfte eingehen (z. B. Verantwortung im Team stärken, durch Veränderungen führen, Selbst- und Zeitmanagement), finden sowohl im internen Fort- und Weiterbildungsprogramm als auch auf der digitalen Lernplattform ELMA mit einem breiten Angebot an Online-Trainings Beachtung. Neben der Kollegialen Beratung als bestehendem Unterstützungsangebot wurden zudem weitere Angebote angedacht, wie ein Coachingangebot sowie das niedrigschwellige Format Lunch & Learn, welches Führungskräften eine zusätzliche Austauschplattform bieten soll.

Weiterhin wird jährlich das Führungs- und Führungsnachwuchskräfteprogramm zum Ausbau der Führungskompetenzen neuer Führungskräfte und zur Nachwuchsförderung angeboten und kontinuierlich erweitert.

Kreditaufnahmen und Zinsentwicklung

Im Haushaltsplan 2025 wurde eine Darlehensermächtigung in Höhe von 15,2 Mio. EUR veranschlagt, zudem war eine Ermächtigung in Höhe von 5 Mio. EUR aus dem Jahr 2024 verfügbar. Insgesamt wurden in 2025 Darlehen in Höhe von 10,98 Mio. EUR aufgenommen. Die nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigung von 9,224 Mio. EUR zur Finanzierung verschiedener Investitionsmaßnahmen wird in 2026 im Zuge der investiven Ermächtigungsübertragungen Verwendung finden.

Der Schuldenstand ist von 76.953.037 EUR auf 83.992.539 EUR angestiegen. In 2025 wurden Tilgungszahlungen von 3.888.858,44 EUR geleistet. Für das KfW Darlehen des Programms „Energieeffizient Sanieren“ für Neubau 2. Standort erhielten wir einen Tilgungszuschuss von 349.000 EUR.

Der Landkreis steht vor der Umsetzung eines umfangreichen Investitionsprogramms. Für dessen Finanzierung sind in den Jahren 2026 - 2029 Darlehensaufnahmen von insgesamt 65,91 Mio. EUR vorgesehen.

Durch das Infrastrukturfinanzierungsgesetz erhält der Landkreis in den kommenden zwölf Jahren zusätzlich 47 Mio. EUR aus dem Sondervermögen des Bundes für Infrastrukturinvestitionen. Dadurch kann die erforderliche Fremdkapitalaufnahme in den nächsten Jahren entsprechend reduziert werden, was zugleich zu einer geringeren Zins- und Tilgungsbelastung führt. Der Zinssatz für langfristige Darlehen liegt derzeit bei über 3,66 %. Vor dem Hintergrund geopolitischer Entwicklungen und deren möglichen Auswirkungen auf die Inflation erscheint ein weiterer Zinsanstieg im Jahr 2026 nicht ausgeschlossen.

Finanzlage der Kliniken GmbH

Die Kliniken GmbH bleibt auch im Geschäftsjahr 2025 das Sorgenkind des Landkreises. Wie viele andere Krankenhäuser in Deutschland befindet sie sich bereits seit 2023 tief in den roten Zahlen.

Gem. der letzten Hochrechnung 2025 (das Jahresergebnis 2025 liegt zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Textes noch nicht vor) wird für das Geschäftsjahr 2025 ein vorläufiges Ergebnis von ca. - 6,4 Mio. EUR (VJ -28,7 Mio. EUR) erwartet, was weitestgehend dem Wirtschaftsplan 2025 entspricht.

Das gegenüber dem Vorjahr deutlich verbesserte Ergebnis ist überwiegend zurückzuführen

1. auf den um 14 Mio. EUR höheren Trägerzuschuss (entsprechend seiner Verpflichtung aus der Patronatserklärung vom März 2024 hatte der Landkreis in 2024 einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 7 Mio. EUR und in 2025 in Höhe von 21 Mio. EUR gewährt) sowie
2. auf Sondereffekte aus Grundstücksverkäufen und aktivierten Eigenleistungen im Zusammenhang mit dem Neubau im Umfang von ca. 5 Mio. EUR.

Erfreulich ist, dass sich seit dem vierten Quartal 2025 die Leistungszahlen der Klinik erstmals wieder (seit 2023) leicht nach oben bewegen – ein erstes Indiz für eine beginnende operative Stabilisierung.

Für 2026 sieht der Wirtschaftsplan der Kliniken GmbH - trotz weiterer Konsolidierungsmaßnahmen - einen Verlust von ca. 8,4 Mio. EUR vor (primär bedingt durch die planmäßige Rückführung der Trägerzuschüsse auf 15 Mio. EUR in 2026 und 10 Mio. EUR in 2027 gegenüber 21 Mio. EUR in 2025).

Im Zuge der Beschlussfassung der Wirtschaftsplanung 2026 wurde die Aussetzung der Tilgungsleistungen für bisher gewährte Kredite weiter (bis 2027) verlängert.

In der mittelfristigen Wirtschaftsplanung geht die Kliniken GmbH ab 2029 von ausgeglichenen Betriebsergebnissen (EBITDA) aus. Der mit Bezug des Neubaus ab 2027 anfallende Schuldendienst (Zins- und Tilgungsleistungen) kann jedoch aus dem laufenden Betrieb heraus noch nicht vollständig erwirtschaftet werden - da das System der dualen Finanzierung in den Krankenhaus-Erlösen keine Anteile für investive Maßnahmen vorsieht. Bis die Klinik auch den Schuldendienst aus eigener Kraft tragen kann, wird es noch einiger Betriebsjahre im neuen Klinikum bedürfen. Der Landkreis wird die Kliniken GmbH daher auch über die bislang (bis 2027) beschlossenen Trägerzuschüsse hinaus mit einer idealerweise abschmelzenden Unterstützung begleiten müssen.

11.20 Organisation und IT

Ziele & Kennzahlen

Stefan Krause, FBL Digitalisierung, IT & Organisation – Verwaltungsausschuss

WIRKUNGSZIELE		Zielgruppe
A	S Eine reibungslose, störungsfreie und wirtschaftliche IT-Infrastruktur ist sichergestellt.	unter d
B	S Moderne Softwarelösungen stehen zur Verfügung und werden bedarfsorientiert eingeführt und weiterentwickelt.	alle Organisationseinheiten des Landratsamtes Lörrach sowie der EB Abfallwirtschaft
C	S Das Landratsamt arbeitet papierarm bis papierlos und führt die flächendeckende Nutzung der E-Akte ein.	alle Organisationseinheiten des Landratsamtes Lörrach sowie der EB Abfallwirtschaft und alle Bürger
D	S Die Geschäftsprozesse in den Verwaltungsbereichen sind optimiert und medienbruchfrei gestaltet. Effizienzgewinne (inkl. Energie- und Ressourcenschonung) aus der Digitalisierung sind ausgeschöpft.	alle Organisationseinheiten des Landratsamtes Lörrach sowie der EB Abfallwirtschaft
E	S Die kontinuierliche Digitalisierung (E-Government Lösungen) kommt den Bürgerinnen und Bürgern, den Unternehmen sowie den Mitarbeitenden zu Gute.	alle Organisationseinheiten des Landratsamtes Lörrach sowie der EB Abfallwirtschaft und alle Bürger

Um die Wirkungsziele zu erreichen wurden folgende LEISTUNGSZIELE definiert		Messgröße
A 1	S Sicherstellung der Ausfallsicherheit der IT-Systeme	A 1k1, A 1k2, A 1k3
A 2	S Sicherstellung einer stabilen und leistungsfähigen IT-Anbindung und -Ausstattung	A 2 k1
A 3	S Optimierung der Informationssicherheit	A 3 k1
B 1	S Bedarfsgerechte moderne Softwarelösungen für digitales und mobiles Arbeiten sind eingeführt und werden kontinuierlich weiterentwickelt.	B 1k1
C 1	S Implementierung eines flächendeckenden Dokumentenmanagementsystems (DMS)	C 1k1, C 1k2, C 1k3
C 2	S Internes Schriftgut (Fall- und Sachakten) ist unter Berücksichtigung wirtschaftlicher und rechtlicher Gesichtspunkte digitalisiert.	C 2 k1
D 1	S Sicherstellung einer optimalen Aufbau- und Ablauforganisation	D 1k1, D 1k2, D 1k3
E 1	S Umsetzung von E-Governmentlösungen des Landes (OZG-Umsetzung) und Bereitstellung eines sicheren Kommunikationsweges	E 1k1, E 1k2
E 2	S Implementierung von E-Governmentlösungen zur Dienstleistungsoptimierung	E 2 k1

Um die Leistungsziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant		Umsetzungsgrad
A 1.1	S Einrichtung und Inbetriebnahme eines Archivierungssystems bis zum 31.12.2025	50 %
A 2.1	S Analyse der Möglichkeiten sowie anschließende Bereitstellung der IT-Anbindung und -Ausstattung (Ringnetz ZV Entenbad, Neubau, Haus 1)	30 %
A 3.1	S Erstellung und Implementierung eines IT-Notfallkonzeptes	75 %
B 1.1	S Implementierung eines neuen Helpdesksystems inkl. Self-Service-Portal	100 %
C 1.1	S Umsetzung der bereichsweisen DMS-Implementierung	0 %
C 1.2	S Umsetzung von Schnittstellenanbindungen zu Fachanwendungen	0 %
C 1.3	S Ausweitung der digitalen Postverteilung	0 %
C 2.1	S Externe Vergabe zur Schriftgutdigitalisierung	0 %
D 1.1	S Prozessmanagement	0 %
D 1.2	S Organisationsentwicklung	0 %
E 1.1	S Aktivierung und Einbindung von verfügbaren Online-Verwaltungsdienstleistungen zur öffentlich zugänglichen, digitalen Beantragung durch Bürger und Bürgerinnen (via service-bw, Homepage, EFA-Leistungen, selbst generierte Lösungen etc.)	0 %
E 1.2	S Aktive Mitwirkung an interkommunalen Initiativen zur Verwaltungsdigitalisierung (INDILAKOS, Pilotierungen, Prozessentwicklungen)	0 %
E 2.1	S Optimierung der Online-Terminvereinbarung ausgerichtet an bereichsspezifischen Bedarfen zur Schaffung größtmöglicher Mehrwerte für Bürgerinnen und Bürger	0 %

Ziele & Kennzahlen

Organisation & IT 11.20

Stefan Krause, FBL Digitalisierung, IT & Organisation – Verwaltungsausschuss

KENNZAHLEN der ZIELERREICHUNG			ZIEL	IST	Kommentierung der Abweichung
A 1 k1	S	Ausfallsicherheit (in %)	99	99	Ein größerer Ausfall im Okt. 2025, ansonsten stabile Systeme
A 1 k2	S	Erreichbarkeit der IT-Hotline (in %)	80	85	Ziel übertroffen
A 1 k3	S	Umsetzungsgrad (in %)	100	50	System wurde angeschafft, Inbetriebnahme in 2026
A 2 k1	S	Umsetzungsgrad (in %)	75		
A 3 k1	S	Umsetzungsgrad (in %)	100	75	Interviews laufen noch, Erster Entwurf bis Ende Q12026
B 1 k1	S	Umsetzungsgrad (in %)	100	100	GoLive des Helpdesksystems war im April 2025
C 1 k1	S	Anzahl bereichsspezifischer Projektierungen zur DM S-Implementierung	27	22	Einzelne Projekte wurden in 2026 geschoben.
C 1 k2	S	Anzahl an Schnittstellen DM S zu Fachanwendungen (insgesamt)	11	14	Pro BauG hat Conject Ende 2025 abgelöst. Conject lief noch bis Ende 2025 weiter.
C 1 k3	S	Anzahl an Bereichen mit digitaler Postverteilung (insgesamt)	95	59	Ziel 2025 ist mit 95 nicht korrekt eingetragen. 59 ist korrekt.
C 2 k1	S	Anzahl an Vergaben	3	15	11 externe und 4 interne Vergaben
D 1 k1	S	Anzahl dokumentierter & optimierter Prozesse in der Prozessplattform PICTURE	100	78	Durch Arbeitsumstrukturierung ist Steigerung zu erwarten
D 1 k2	S	Einführung dezentrales Prozessmanagement: Bis 30.06.25 implementiert, bis 31.12.25 evaluiert. (Umsetzungsgrad in %)	100	100	
D 1 k3	S	Anzahl jährlich durchgeführter Optimierungsworkshops (z.B. Wissensmanagement, Aufbau- und Ablauforganisation, etc.)	40	46	
E 1 k1	S	Anzahl an Leistungen, die online beantragt werden können (insgesamt)	65	78	57 über formcycle, 5 EfA-Lösungen (mehrere Prozesse), 16 Leistungen auf service-bw
E 1 k2	S	Anzahl Teilnahmen an interkommunalen Digitalisierungsprojekten (bspw. INDILAKOS, OZG Taskforce BW, Entwicklungsgemeinschaften, Übernahme von Pilotfunktionen)	4	9	Unter anderem: INDILAKO Elixier, INDILAKO Cybersecurity, INDILAKO Digital auf's Amt, INDILAKO KI im DMS, Indilako RPA im Wohngeld, Pilotierung Sozialplattform, Pilotierung Gesundheitsplattform, OZG Taskforce, weitere fachliche Freigaben für neu entwickelte OD
E 2 k1	S	Anzahl der Bereiche mit Online-Terminvereinbarung (insgesamt)	15	11	Infektionsschutz, Baurecht, Landwirtschaft, Einbürgerung, Ausländerwesen, Drogenscreening, Masernschutz, STI-Sprechstunde, Schwangerschaftsberatung, Waldwirtschaft, Waffenwesen, Gesundheit, Kreispolizei
GESAMTBETRACHTUNG					

Das Ergebnis der PG 11.20. entspricht weitestgehend den Zielvorstellungen in 2025. Auf die Bewertung der Schlüsselposition "Digitale Verwaltung" wird verwiesen. In den Häusern 1 und 2 wurde die 8 Jahre alte WLAN-Infrastruktur durch eine neue, moderne und leistungsfähigere Anlage ersetzt, ebenso wurde der Backbone in Haus 1 erneuert. Die zentrale Infrastruktur wurde weiter ausgebaut durch die Erweiterung des zentralen Speichers. Der Einzug in das neue OpenSpace konnte in 2025 erfolgreich durchgeführt werden. Die Zusammenarbeit mit dem Zweckverband wurde intensiviert mit den Themen Ringnetz und VPN-Lösung mit weiterer Vertiefung in 2026. Für die Erhöhung der Informationssicherheit wurde ein Extended Detection and Response-System (XDR) eingeführt. Die Einführung des flächendeckenden Dokumentenmanagementsystems ist in 2025 weiter stark vorangeschritten und befindet sich grundsätzlich im Plan. Im Bereich der Online-Services konnten die Planzahlen sogar übertroffen werden, da der Ausbau über unsere Workflow- und Formularplattform formcycle forciert wurde. Ergänzend ist auch eine steigende Teilnahme an interkommunalen Digitalisierungsprojekten zu verzeichnen. Durch Aufgabenumstrukturierung innerhalb des SG Organisation ist zu erwarten, dass die Zielerreichung insbesondere beim Prozessmanagement künftig sichergestellt ist.

11.20 Organisation und IT

Teilergebnisrechnung

Stefan Krause, FBL Digitalisierung, IT & Organisation – Verwaltungsausschuss

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2024	PLAN 2025	IST 2025	Vergleich PLAN / IST 2025	Zulässiger Mehraufw. 2025	Ermächtigungen aus 2024	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2025	übertragene Ermächt. nach 2026
		1	2	3	4	5	6	7	8
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.090,32	0	11.030,50	11.030,50	0	0	11.030,50-	0
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	72.760,32	52.300	89.841,90	37.541,90	0	0	37.541,90-	0
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	35.512,84	0	123.162,24	123.162,24	0	0	123.162,24-	0
11	= Ordentliche Erträge	119.363,48	52.300	224.034,64	171.734,64	0	0	171.734,64-	0
12	- Personalaufwendungen	2.985.588,45-	3.318.874-	3.265.861,16-	53.012,72	0	0	53.012,72-	0
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.942.000,25-	3.015.131-	2.934.923,15-	80.207,45	0	0	80.207,45-	0
15	- Abschreibungen	216.463,05-	228.362-	254.370,83-	26.008,87-	0	0	26.008,87	0
17	- Transferaufwendungen	4.972,29-	4.800-	4.800,00-	0	0	0	0	0
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	448.858,87-	317.598-	281.041,92-	36.555,60	0	0	36.555,60-	0
19	= Ordentliche Aufwendungen	6.597.882,91-	6.884.764-	6.740.997,06-	143.766,90	0	0	143.766,90-	0
20	= Ordentliches Ergebnis	6.478.519,43-	6.832.464-	6.516.962,42-	315.501,54	0	0	315.501,54-	0
40	+ Erträge aus internen Leistungen	7.730.998,84	7.760.499	7.889.625,48	129.126,53	0	0	129.126,53-	0
52	- Aufwand für Serviceleistungen	521.464,64-	581.791-	564.638,12-	17.152,94	0	0	17.152,94-	0
53	- Aufwand für Miete (intern)	100.703,06-	139.833-	157.034,88-	17.201,49-	0	0	17.201,49	0
54	- Aufwand für IT	202.774,51-	190.588-	199.466,29-	8.878,37-	0	0	8.878,37	0
60	- Kalkulatorische Kosten	15.432,97-	15.823-	19.429,60-	3.606,98-	0	0	3.606,98	0
70	= Kalkulatorisches Ergebnis	6.890.623,66	6.832.464	6.949.056,59	116.592,63	0	0	116.592,63-	0
90	= Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	412.104,23	0	432.094,17	432.094,17	0	0	432.094,17-	0

11.20 Organisation und IT

Teilfinanzrechnung

Stefan Krause, FBL Digitalisierung, IT & Organisation – Verwaltungsausschuss

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2024	PLAN 2025	IST 2025	Vergleich PLAN / IST 2025	Zulässige Mehrausz. 2025	Ermächtigungen aus 2024	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2025	übertragene Ermächt. nach 2026
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Einzahlungen der Ergebnisrechnung	115.896,11	52.300	96.022,40	43.722,40	0	0	43.722,40-	0
2	- Auszahlungen der Ergebnisrechnung	6.170.206,90-	6.645.488-	6.500.597,37-	144.890,38	0	0	144.890,38-	0
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	6.054.310,79-	6.593.188-	6.404.574,97-	188.612,78	0	0	188.612,78-	0
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	342.979,76-	300.000-	332.348,08-	32.348,08-	0	58.900,00-	26.551,92-	26.500,00
15	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	11.841,69-	0	0	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	354.821,45-	300.000-	332.348,08-	32.348,08-	0	58.900,00-	26.551,92-	26.500,00
17	= Saldo aus Investitionstätigkeit	354.821,45-	300.000-	332.348,08-	32.348,08-	0	58.900,00-	26.551,92-	26.500,00
18	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	6.409.132,24-	6.893.188-	6.736.923,05-	156.264,70	0	58.900,00-	215.164,70-	26.500,00
21	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Delta Finanzierungsmittelbestand	6.409.132,24-	6.893.188-	6.736.923,05-	156.264,70	0	58.900,00-	215.164,70-	26.500,00

Schlüsselposition

Digitale Verwaltung 11.20.01

Stefan Krause, FBL Digitalisierung, IT & Organisation – Verwaltungsausschuss

Die Schlüsselposition Digitale Verwaltung umfasst die interne IT-Infrastruktur, die Implementierung und Sicherstellung zentraler digitaler Hilfsmittel in Sachen Soft- und Hardware, die damit einhergehenden umfassenden organisatorischen Prozessveränderungen, die Gestaltung von digitalen Leistungen für Einwohnerinnen und Einwohner, Unternehmen und Gemeinden sowie die Förderung digitaler Kompetenzen und Haltung der Mitarbeitenden des Landratsamts (vgl. 11.21).

In der Fortschreibung der Zukunftsstrategie des Landkreises 2021 wurde die strategische Bedeutung der Digitalisierung erheblich gestärkt. Die Digitale Agenda 2035 des Landkreises gibt zudem maßgebliche strategische Leitlinien im Querschnittsthema Digitalisierung – und so auch im Handlungsbereich Digitale Verwaltung – vor. Digitale Verwaltung im Landratsamt im Sinne unserer Digitalen Agenda heißt:

- Effiziente Verwaltung – Leistungen, Kommunikation und Prozesse werden serviceorientiert angeboten
- Moderne Verwaltung – das Verwaltungshandeln wird mit Hilfe von digitaler Informationstechnik optimiert
- Flexible Verwaltung – die Mitarbeitenden des LRA arbeiten mit bedarfsgerechter Hard- und Software Ausstattung
- Verantwortungsvolle Verwaltung – Gelebter und kommunizierter Datenschutz schafft Vertrauen in die Digitale Verwaltung
- Kompetente Verwaltung – die Mitarbeitenden des LRA sind bzw. werden befähigt digital zu arbeiten, Digitale Haltung und Mindset wird gefördert

Sowohl im Rahmen der Digitalen Agenda als auch in Rahmen der Zukunftsstrategie des Landkreises wird deutlich: bei der Digitalen Verwaltung im Landratsamt Lörrach stehen nicht finanzielle Optimierungen im Fokus – vielmehr werden in erster Linie Qualitätsverbesserung, Erleichterungen und Serviceangebotserweiterungen für Einwohnerinnen und Einwohner und Mitarbeitende angestrebt. Gleichzeitig sind im Hinblick auf künftige Entwicklungen und fortschreitenden Digitalisierungsgrade mittelfristig auch finanzielle Optimierungen denkbar und sollen, wo möglich und sinnvoll, genutzt werden. Kurzfristig sind finanzielle Vorteile bspw. durch eine effizientere Nutzung der Büroräume realisierbar, was durch Desk Sharing und mobiles Arbeiten ermöglicht werden kann.

Bei der Entwicklung auf dem Weg hin zur digitalen Verwaltung im Landratsamt Lörrach ist der Fachbereich Digitalisierung, IT und Organisation (DITO) wesentlicher Treiber. Der Fachbereich setzt sich für die zentralen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für eine digitale Verwaltung ein und berät und unterstützt die Fachbereiche in ihrer eigenen digitalen Transformation. Dabei hat der FB DITO die strategischen Leitlinien der Digitalen Agenda im Blick, koordiniert einzelne Digitalisierungsvorhaben, vernetzt, klärt, schafft Rahmenbedingungen und berichtet zentral an den Steuerungskreis IT/E-Gov.

Die Verantwortung in der Initiative und Umsetzung zur dezentralen digitalen Transformation sowie zum Ausbau der digitalen Services liegt wiederum in jedem Fachbereich selbst.

Ziele & Maßnahmen der Schlüsselposition 2025

Effiziente Verwaltung – Leistungen, Kommunikation und Prozesse werden serviceorientiert angeboten

Ziel	Maßnahme	Zielerreichungs-indikator (Nr.)	Kommentierung
Serviceorientierte Optimierung des Besucher-managements und der Verfügbarkeit von Dienstleistungen für Bürger: in-nen.	Pilotierung eines Kunden-strommanagement-Tools im Sozialdezernat	Erfolgreiche Durchführung der Pilotierung (in %) (1)	2025 erfolgte eine umfassende Marktrecherche, Anbietervorstellungen und Klärung von Vergabe-frage. Die Pilotierung wird 2026 vrs. Mit dem Tool „Frontdesk“ starten.
Ausbau und Forcierung von Online-Verwaltungs-dienstleistung zur öffent-lich zugänglichen, digita-len Beantragung durch Bürger: innen (mind. OZG Reifegrad Stufe 1) unter Einbezug der zur Nach-nutzung verfügbaren Onli-neanträge und der Mög-lichkeit individueller An-tragserstellung.	Implementierung bereits zentral verfügbarer Pro-zeesse auf service-bw	Anzahl aktivierter Pro-zeesse auf service-bw (2)	Resultierend aus den letzten Jah-ren ergab sich die Erkenntnis, dass im Bereich Online-Services sehr große Abhängigkeiten bei der Nachnutzung zentral bereitge-stellter Online-Dienste bestehen und dass die Bereitstellung nur langsam vorankommt. Um im Bereich Online-Services Fortschritte zu erzielen, wird der Fokus künftig verstärkt auf die ei-genständige Entwicklung von Workflows gelegt und nach indivi-dueller Beurteilung der Sinnhaf-tigkeit weiterhin auf die Nachnut-zung verfügbarer Leistungen ge-setzt. Anhand der PG 11.20.01 E1.1 werden Details ersichtlich.
	Sukzessive Prüfung und ggf. Implementierung von nachnutzbaren EfA-Leistungen	Anzahl geprüfter zur Nachnutzung stehender EfA Leistungen (3)	
	Bedarfsorientierte Nut-zung weiterer Lösungen für digitale Antragsstel-lung und eigenständige Entwicklung von digitalen Anträgen	Anzahl abrufbarer indivi-duell generierter Online-Anträge (4)	
Prozessoptimierung und Schaffung von Effizienz-renditen	Einführung von dezentra-lem Prozessmanagement	Erfolgreiche Implementie-rung von dezentralem Prozessmanagement (in %) (5)	Nach einem Jahr dezentralen Prozessmanagement wurde das Ziel der Implementierung erreicht. Es werden stetig Prozesse doku-mentiert und im nächsten Schritt, mit Blick auf den Zweck der Pro-zessaufnahme, optimiert. Zusätz-lich rückt der der Aufbau einer Prozessdatenbank immer mehr in den Fokus. PG 11.20.01 D1 k1 und D1 k2
	Vorantreiben von Pro-zessaufnahmen und –modellierungen	Anzahl dokumentierter & optimierter Prozesse (An-zahl in PICTURE) (6)	
Durch die Ermöglichung von mobilem Arbeiten, dem Einsatz digitaler Hilfsmittel und der Einfüh-rung der E-Akte werden mittelfristig Einsparungen bei Räumlichkeiten und Liegenschaften ermög-licht.	Kontinuierliche Weiterent-wicklung der Arbeitsraum-konzepte	Nettogrundfläche Verwal-tungsgebäude / Verwal-tungsmitarbeitende (in qm) (7)	Durch die zunehmende Digitali-sierung der Verwaltungsarbeit können räumliche Weiterentwick-lungen durchgeführt werden; durch die Aussonderung von Pa-pierbeständen können desweiteren Raumeinsparungen erzielt wer-den. Im Jahr 2025 gab es hier keine räumlichen Veränderungen.
Durch die zunehmend di-gitale Antragsbearbeitung und Aktenführung sinkt der jährliche Papierver-brauch kontinuierlich.	Kontinuierliche Zunahme der an die E-Akte ange-bundenen Bereiche und damit zusammenhän-gende Prozessdigitalisie-rungen	Papier Bestellmenge (in Blatt) (8)	Die kontinuierlich zunehmenden E-Aktenanbindungen und Pro-zessdigitalisierungen führen po-tenziell zu einem verringerten Pa-pierbedarf und –verbrauch wenn-gleich Aspekte wie bspw. markt-bedingte Papierpreiserhöhungen die gesteigerte Wirtschaftlichkeit beschränken können.
		Kosten Papierverbrauch (in Euro) (9)	

Moderne Verwaltung – das Verwaltungshandeln wird mit Hilfe von digitaler Informationstechnik optimiert

Ziel	Maßnahme	Zielerreichungs-Indikatoren (Nr.)	Kommentierung
Die Mitarbeitenden des LRA erhalten, wo es die Tätigkeit erlaubt, die Möglichkeit mobil und papierlos zu arbeiten.	Fortsetzung der bereichsweisen Einführung eines hausweiten Dokumentenmanagementsystems als Basis für die elektronische Aktenführung und die Anbindung an die digitale Posteingangsverteilung	Anzahl Mitarbeitenden, die an das DMS/E-Akte angeschlossen sind (absolute Zahl) (10)	Die Anzahl der an das DMS angebundenen Mitarbeitenden sowie die Nutzung digitaler Akten steigt mit jedem durchgeführten E-Aktenprojekt weiterhin. Zudem nimmt die Anzahl der genutzten digitalen Aktenschränke mit jedem Schnittstellenprojekt zu. Die Pilotierung eines digitalen Postausgangs ist aufgrund von Vakanzen im SG Service pausiert. Das Projekt wird in 2026 wieder aufgenommen. Anhand der PG 11.20.01 C1 werden weitere Details ersichtlich.
		Anzahl digitaler Akten in enaio (11)	
	Einführung des digitalen Postausgangs für eine durchgängige digitale Arbeit	Anzahl digitaler Aktenschränke in enaio (12)	
Internes Schriftgut (Fall- und Sachakten) wird unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, rechtlicher und prozessualer Gesichtspunkte digitalisiert.	Fortsetzung der Digitalisierung von Papierakten	Anzahl gescannter Seiten bei der Digitalisierung von Akten (14, 14.1, 14.2)	Die Digitalisierung des bestehenden Schriftguts wird weiter vorangetrieben. Hierbei werden sowohl die Kapazitäten des internen, als auch den externen Scan-zentrums genutzt. Die Aussonderung von Schriftgut wird parallel fortgeführt. Es ist ein fortgeschrittener Digitalisierungsgrad erkennbar. Ab Q2/2025 ist ein rückläufiger Digitalisierungsbedarf zu verzeichnen. Anhand der PG 11.20.01 C2 werden weitere Details ersichtlich.
	Vernichtung von Papierakten unter Berücksichtigung von gesetzlichen Aufbewahrungsregularien	Anzahl vernichteter Papierakten (15, 15.1, 15.2)	
Effizienzsteigerung durch die Automatisierung von Arbeitsabläufen.	Bedarfsorientierte Einführung von Automatisierungslösungen (z.B. RPA-Lösungen, ggf. KI-gestützt)	Anzahl der Bereiche mit Automatisierungslösung im Einsatz (16)	Moderne Automatisierungstechnologien sollen zunehmend eingesetzt werden, um Prozesse zu optimieren und somit Effizienzsteigerungen zu erwirken. 2025 wurde eine RPA-Lösung in der Rechnungsstelle Dez V vorangetrieben, welche 2026 fertig gestellt wird. Zudem wurde Ende 2025 die Teilnahme an einem INDIL-AKO zur Entwicklung einer RPA im Wohngeld zugesagt.
Optimierung der Ressourcennutzung im Bereich der Postverteilung	Auswahl und Implementierung einer Automatisierungslösung (RPA) für die Postverteilung	Eingesparte Bearbeitungszeit im Bereich der Postverteilung (in %) (17)	Die für die standardisierte Postverteilung anvisierte Automatisierungslösung (eigene RPA Lösung für das LRA) wurde zurückgestellt, da zentrale Entwicklungen vonseiten der KommOne angekündigt wurden und diese entsprechend zunächst abgewartet werden.

Flexible Verwaltung – die Mitarbeitenden des LRA arbeiten mit bedarfsgerechter Hard- und Software Ausstattung

Ziel	Maßnahme	Zielerreichungs-Indikatoren (Nr.)	Kommentierung
Bedarfsgerechte moderne Softwarelösungen für digitales und mobiles Arbeiten sind eingeführt und werden kontinuierlich weiterentwickelt.	Auswahl und Beschaffung eines Kollaborationstools	Erfolgreiche Auswahl und Beschaffung eines Kollaborationstools (in %) (18)	Mit den Produkten Dracoon und Nextcloud wurden zwei Kollaborationstools ausgewählt und implementiert, um gemeinsames Arbeiten an und der Austausch von Dokumenten/Dateien von überall zu ermöglichen.
	Implementierung eines Kollaborationstools	Erfolgreiche Implementierung eines Kollaborationstools (in %) (19)	
Der Markt wird hinsichtlich IT-Neuerung und -Standards beobachtet und die Infrastruktur für Kommunikation und Arbeitsorganisation dementsprechend angepasst.	Analyse des Ausstiegs aus HCL-Notes	Erfolgreiche Analyse des Ausstiegs aus HCL (in %) (20)	Die Analyse wurde erfolgreich durchgeführt, die Projektierung der Softwaremigration wurde begonnen und wird Ende Q1 2026 abgeschlossen, um die Insellösung HCL-Notes abzulösen mit dem Ziel, eine zukunfts-sichere Lösung zu betreiben mit vorhandenen Standard-schnittstellen und einfacher Administration.
	Projektierung der Softwaremigration	Abgeschlossene Projektierung der Softwaremigration (in %) (21)	
Sicherstellung einer stabilen und leistungsfähigen IT-Anbindung und -Ausstattung.	Erweiterung der Speicherkapazität des zentralen Speichers	Verfügbarer Gesamtspeicher in TB (TeraByte) (22)	Die zunehmende Digitalisierung führt zu einem stetigen Zuwachs der digitalisierten Daten und somit zu einem erhöhten Speicherbedarf. Auch die Verlagerung von Daten von dezentralen Standorten zum zentralen Speicher aufgrund leistungsfähiger Leitungsanbindungen und zur Vereinfachung der Datenhaltung führt zu einem raschen Wachstum des Datenvolumens von 150 TB in 2024 auf 185 TB in 2025
		Vom verfügbaren Gesamtspeicher belegter Speicher in TB (TeraByte) (23)	

Verantwortungsvolle Verwaltung – Gelebter und kommunizierter Datenschutz schafft Vertrauen in die Digitale Verwaltung

Ziel	Maßnahme	Zielerreichungs-Indikatoren (Nr.)	Kommentierung
Optimierung der Informationssicherheit	Aufbau eines ISMS	Anzahl an erledigten Maßnahmen BSI-Grundschutz Kommunalprofil (24)	Die zunehmende Bedrohungslage durch Viren, Spam-E-Mails, Cyberattacken etc. erfordert den Einsatz unterschiedlicher Maßnahmen auf organisatorischer und technischer Ebene. Auf organisatorischer Ebene konnte die Anzahl der erledigten Maßnahmen des BSI-Grundschutz Kommunalprofil erhöht werden. Aktuell sind noch ca. 20 % offen. Auf technischer Ebene wurden erfolgreich Systeme für Pentests und Angriffserkennung eingeführt, um versteckte Systemschwachstellen zu entdecken, Netzausfallzeiten zu reduzieren und effiziente Sicherheitsmaßnahmen zu entwickeln.
	Einführung eines Systems zur Durchführung von Pentests	Erfolgreiche Systemeinführung für Pentests (in %) (25)	
	Einführung eines Systems zur Angriffserkennung (XDR Extended Detection and Response)	Erfolgreiche Systemeinführung zur Angriffserkennung (Informationssicherheit) (in %) (26)	

Kompetente Verwaltung – die Mitarbeitenden des LRA sind bzw. werden befähigt digital zu arbeiten, Digitale Haltung und Mindset wird gefördert

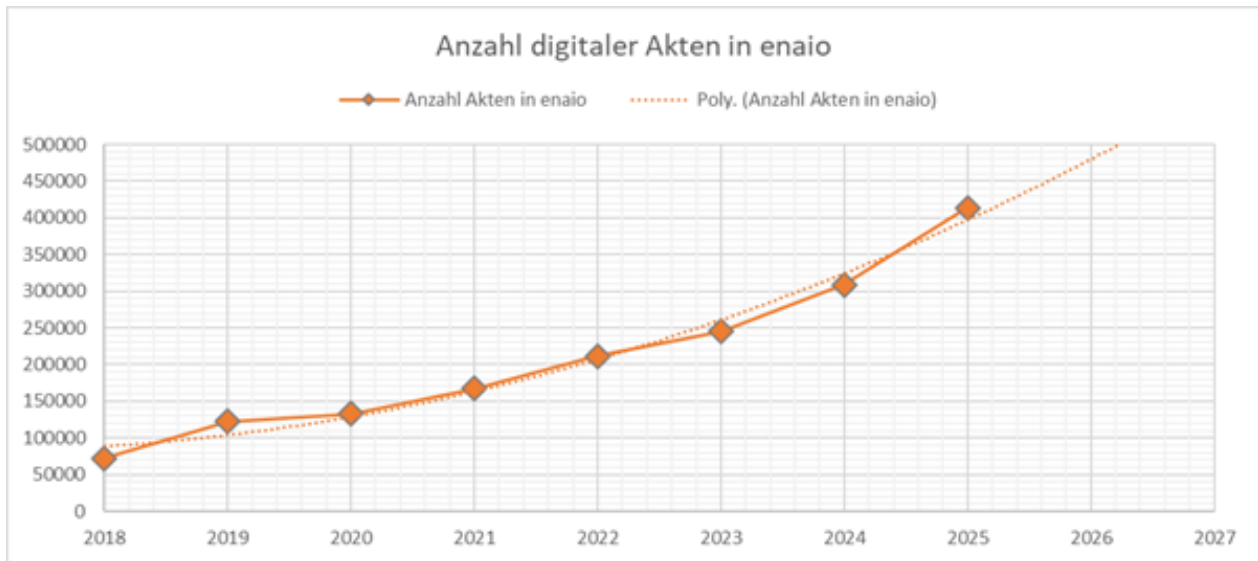
Ziel	Maßnahme	Zielerreichungs-Indikatoren (Nr.)	Kommentierung
Den Mitarbeitenden des Landratsamts steht kontinuierlich ein umfassendes Angebot an passenden, innovativen Qualifizierungsmöglichkeiten zur Verfügung, um ihre digitale Kompetenzen auszubauen.	Ausbau des niederschweligen Lernangebots zur Förderung digitaler Kompetenzen (z. B. hinsichtlich Software und Hardware-Anwendung, Bündelung von Anleitungen und Tutorials)	Anzahl angebotener Schulungsmaßnahmen über ELMA (27)	Das Angebot an Schulungen zum Ausbau digitaler Kompetenzen wird stets erweitert. Zur Förderung des bereichsübergreifenden Austauschs wird das niederschwellige, interaktive Lern- und Austauschformat "Coffee & Learn" kontinuierlich weiter ausgebaut. U.a. anhand der PG 11.20.01 A1.1 werden weitere Details ersichtlich.
		Anzahl durchgeführte Coffee & Learn-Termine zu Digital-Themen (28)	
		Anzahl weiterer verfügbarer Lern- und Informationsmittel (z. B. Anleitung, Video-Tutorial, Toolbox etc. im Intranet) (29)	
Weiterentwicklung der dezentralen Digitalisierung in den verschiedenen Arbeitsbereichen und Ebenen des Landratsamts Lörrach im Sinne der digitalen Agenda	Ausbildung von Digitallots/-innen im LRA	Anzahl ausgebildeter Digitallots/-innen (30)	Um die Digitalisierung im Landratsamt auch weiterhin voranzubringen, forcieren die Netzwerke der Digitallots/-innen und Fachbereichsmanager/-innen eiterhin das Themenfeld „Digitalisierung“. U.a. anhand der PG 11.20.01 A1.2 werden weitere Details ersichtlich.
	Regelmäßige Durchführung von Digitallots/-innen-Netzwerktreffen	Anzahl durchgeführter Digitallots/-innen-Netzwerktreffen (31)	
	Bearbeitung (Schulungen, Multiplikation) von relevanten Digitalisierungsthemen im Digitallots/-innen-Netzwerk	Anzahl Ergebnisse aus dem Digitallots/-innen-Netzwerk (32)	
	Stärkung der Verantwortlichkeit für Digitalisierung auf der Fachbereichsleiter/-innen-/SST-Leitungsebene	Anzahl Digitalisierungsprojekte, die in Fachbereichsmanager/-innen-Runde präsentiert wurden (33)	

Daten und Kennzahlen im Kontext der Verwaltungsdigitalisierung

Folgende Daten und Kennzahlen sind im Kontext der Verwaltungsdigitalisierung für eine kontinuierliche Betrachtung der Gesamtsituation relevant:

Nr.	Zielerreichungsindikator	2018 IST	2020 IST	2022 IST	2023 IST	2024 IST	2025 IST
1	Erfolgreiche Durchführung der Pilotierung (in %)	-	-	-	-	-	50
2	Anzahl aktivierter Leistungen auf service- bw	-	2	5	6	13	16
3	Anzahl geprüfter zur Nachnutzung stehen- der Efa Leistungen	-	-	-	4	5	5
4	Anzahl abrufbarer individuell generierter Online-Anträge	-	-	-	-	-	57
5	Erfolgreiche Implementierung von dezent- ralem Prozessmanagement (in %)	-	-	-	5	20	100
6	Anzahl dokumentierter & optimierter Pro- zesse (Anzahl in PICTURE)	-	-	-	-	40	78
7	Nettogrundfläche Verwaltungsgebäude/ Verwaltungsmitarbeitende (in qm)	-	-	26,2	30,2	28,3	29,51
8	Papier Bestellmenge (in Blatt)	4.824.251	4.775.726	3.354.081	2.667.748	3.058.193	2.149.216
9	Kosten Papierverbrauch (in Euro)	29.283	40.365	35.695	33.561	30.030	18.178
10	Anzahl Mitarbeitenden, die an das DMS/E- Akte angeschlossen sind	-	-	450	623	780	851
11	Anzahl digitaler Akten in enaio	11.825	71.836	152.223	188.129	302.000	413.921
12	Anzahl digitaler Aktenschränke in enaio	1	5	17	26	30	32
13	Anzahl Bereiche mit digitalem Postaus- gang	-	-	-	-	-	-
14	Anzahl gescannter Seiten bei der Digitali- sierung von Akten	-	-	1.268.488	1.764.695	1.795.276	1.174.023
14.1	zentral intern	-	-	-	699.818	362.231	391.954
14.2	zentral extern	-	346.150	1.268.488	1.064.877	1.433.045	782.069
15	Anzahl vernichteter Papierakten (in Seiten)	-	-	2.009.806	1.347.932	1.330.665	1.416.820
15.1	zentral intern	-	-	-	434.898	264.920	317.973
15.2	zentral extern	-	-	2.009.806	913.034	1.065.745	1.098.847
16	Anzahl der Bereiche mit Automatisierungs- lösung im Einsatz	-	-	-	-	1	1
17	Eingesparte Bearbeitungszeit im Bereich der Postverteilung (in %)	-	-	-	-	-	k.A. s.o.
18	Erfolgreiche Auswahl und Beschaffung ei- nes Kollaborationstools (in %)	-	-	-	-	-	100
19	Erfolgreiche Implementierung eines Kolla- borationstools (in %)	-	-	-	-	-	100
20	Erfolgreiche Analyse des Ausstiegs aus HCL (in %)	-	-	-	10	40	100
21	Abgeschlossene Projektierung der Softwa- remigration (in %)	-	-	-	-	-	75
22	Verfügbarer Gesamtspeicher in TB	-	-	-	164	284	300
23	Vom verfügbaren Gesamtspeicher belegter Speicher in TB (TeraByte)	-	-	-	100	150	185
24	Anzahl an erledigten Maßnahmen BSI- Grundschutz Kommunalprofil (Gesamtzahl 340)	-	-	-	172	200	274
25	Erfolgreiche Systemeinführung für Pen- tests (in %)	-	-	-	-	-	100
26	Erfolgr. Systemeinführung zur Angriffser- kennung (Informationssicherheit (in %))	-	-	-	-	10	100
27	Anzahl angebotener Schulungsmaßnah- men über ELMA	-	3	5	16	25	64
28	Anzahl durchgeführte Coffee & Learn-Ter- mine zu Digital-Themen	-	-	-	-	4	7
29	Anzahl weiterer verfügbarer Lern- und In- formationsmittel	-	-	-	-	43	51
30	Anzahl ausgebildeter Digitallots/-innen	-	7	10	28	29	33
31	Anzahl durchgeführter Digitallots/-innen- Netzwerktreffen	-	-	5	3	6	6
32	Anzahl Ergebnisse aus dem Digitallots/-in- nen-Netzwerk	-	-	-	-	9	12
33	Anzahl Digitalisierungsprojekte, die in Fachbereichsmanager/-innen-Runde prä- sentiert wurden	-	-	-	-	5	5

■ Grafische Darstellung der Kennzahlen



Teilergebnisrechnung

Digitale Verwaltung 11.20.01

Stefan Krause, FBL Digitalisierung, IT & Organisation – Verwaltungsausschuss

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2024	PLAN 2025	IST 2025	Vergleich PLAN / IST 2025	Zulässiger Mehraufw. 2025	Ermächtigungen aus 2024	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2025	übertragene Ermächt. nach 2026
		1	2	3	4	5	6	7	8
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	68.166,70	52.300	79.939,92	27.639,92	0	0	27.639,92-	0
11	= Ordentliche Erträge	68.166,70	52.300	79.939,92	27.639,92	0	0	27.639,92-	0
12	- Personalaufwendungen	453.768,95-	476.372-	502.663,42-	26.291,24-	0	0	26.291,24	0
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	45.346,74-	55.277-	37.000,87-	18.276,09	0	0	18.276,09-	0
15	- Abschreibungen	0	0	17,40-	17,40-	0	0	17,40	0
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.514,73-	5.327-	7.037,34-	1.710,74-	0	0	1.710,74	0
19	= Ordentliche Aufwendungen	503.630,42-	536.976-	546.719,03-	9.743,29-	0	0	9.743,29	0
20	= Ordentliches Ergebnis	435.463,72-	484.676-	466.779,11-	17.896,63	0	0	17.896,63-	0
40	+ Erträge aus internen Leistungen	569.644,33	636.634	621.543,85	15.090,51-	0	0	15.090,51	0
52	- Aufwand für Serviceleistungen	84.263,06-	95.873-	94.252,44-	1.620,67	0	0	1.620,67-	0
53	- Aufwand für Miete (intern)	16.564,18-	23.735-	26.654,99-	2.919,71-	0	0	2.919,71	0
54	- Aufwand für IT	33.353,37-	32.350-	33.857,31-	1.507,08-	0	0	1.507,08	0
70	= Kalkulatorisches Ergebnis	435.463,72	484.676	466.779,11	17.896,63-	0	0	17.896,63	0
90	= Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	0	0	0	0	0	0	0	0

Teilfinanzrechnung

Digitale Verwaltung 11.20.01

Stefan Krause, FBL Digitalisierung, IT & Organisation – Verwaltungsausschuss

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2024	PLAN 2025	IST 2025	Vergleich PLAN / IST 2025	Zulässige Mehrausz. 2025	Ermächtigungen aus 2024	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2025	übertragene Ermächt. nach 2026
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Einzahlungen der Ergebnisrechnung	68.166,70	52.300	79.939,92	27.639,92	0	0	27.639,92-	0
2	- Auszahlungen der Ergebnisrechnung	493.684,69-	536.976-	561.211,88-	24.236,14-	0	0	24.236,14	0
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	425.517,99-	484.676-	481.271,96-	3.403,78	0	0	3.403,78-	0
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
17	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
18	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	425.517,99-	484.676-	481.271,96-	3.403,78	0	0	3.403,78-	0
21	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Delta Finanzierungsmittelbestand	425.517,99-	484.676-	481.271,96-	3.403,78	0	0	3.403,78-	0

11.21 Personalmanagement

Ziele & Kennzahlen

Martin Sander, FBL Personal & Service – Verwaltungsausschuss

WIRKUNGSZIELE			Zielgruppe		
A	S	Die Mitarbeitenden sind fit für die Anforderungen der digitalen Arbeitswelt und gestalten die Veränderungen proaktiv	Alle Organisationseinheiten des Landratsamtes sowie EAL		
B	S	Die Mitarbeiter/-innen arbeiten gerne für das Landratsamt Lörrach und sind zufrieden mit ihrer Arbeit.	Alle Organisationseinheiten des Landratsamtes sowie EAL		
C	S	Die für die Aufgabenerfüllung in qualitativer und quantitativer Sicht erforderliche personelle Ausstattung ist sichergestellt.	Alle Organisationseinheiten des Landratsamtes sowie EAL		
Um die Wirkungsziele zu erreichen wurden folgende LEISTUNGSZIELE definiert			Messgröße		
A 1	S	Anhand eines strukturierten und auf das Landratsamt Lörrach zugeschnittenen Konzepts werden die Mitarbeitenden individuell in ihrer digitalen Kompetenz gefördert	A 1k1, A 1k2		
B 1	S	Den Mitarbeitenden stehen attraktive Rahmenbedingungen sowie eine große Auswahl an PE Instrumenten zur Verfügung.	B 1k1, B 1k2, B 1k3		
B 2	S	Die Gesundheit der Mitarbeitenden wird durch die Koordination des Arbeitsschutzes und ein strukturiertes, integriertes Gesundheitsmanagement erhalten und gefördert.	B 2 k1		
C 1	S	Mit Hilfe einer erfolgreichen HR Strategie wird im LRA das notwendige und entsprechend qualifizierte Personal beschäftigt	C 1k1, C 1k2, C 1k3, C 1k4, C 1k4		
Um die Leistungsziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant			Umsetzungsgrad		
A 1.1	S	Das Angebot an Schulungsmaßnahmen in Bezug auf die digitalen Kompetenzen wird stetig durch drei neue Fortbildungsmaßnahmen ausgebaut und evaluiert.	100 %		
A 1.2	S	Ein Selbsteinschätzungstool zur individuellen Abfrage der digitalen Kompetenzen wird den Mitarbeitenden zur Verfügung gestellt.	0 %		
B 1.1	S	Personalbindungsmaßnahmen werden auf Grundlage einer Umfrage geprüft, entwickelt und umgesetzt.	80 %		
B 1.2	S	Auf Grundlage des Weiterbildungsprogramms werden jährlich potentielle Führungsnachwuchskräfte sowie bestehende Führungskräfte im Rahmen eines interkommunalen Entwicklungsprogramms auf das Thema Führung vorbereitet bzw. in den erforderlichen Kompetenzen weiterentwickelt.	100 %		
B 1.3	S	Die familienbewusste Personalpolitik ist integraler Bestandteil der Arbeitswelt Landratsamt. Es wird bis zum 30.06.2025 geprüft, unter welchen Rahmenbedingungen ein Lebensarbeitszeitkonto bzw. Zeitwertkonto angeboten werden kann.	100 %		
B 2.1	S	Bis zum 30.06.2025 hat ein BGM -Zertifizierungsprozess begonnen.	100 %		
B 2.2	S	Bis zum 31.12.2025 liegt der Registrierungsquote auf machtfit bei mindestens 75%	100 %		
B 2.3	S	Bis zum 31.12.2025 finden mind. 2 durch das BGM organisierte Veranstaltungen für neue FK zum BGM und Ihrer Rolle hinsichtlich gesunder Führung statt. Alle neuen FK werden eingeladen.	100 %		
C 1.1	S	Der Recruiting Prozess im LRA wird mit folgenden Maßnahmen weiterentwickelt.	100 %		
C 1.2	S	Die Direktansprache zur Personalgewinnung über LinkedIn ist bis zum 30.06.2025 geprüft.	100 %		
C 1.3	S	Für unsere rekrutierten Quereinsteigende wird ein Konzept zur erfolgreichen Qualifizierung und Befähigung erarbeitet.	80 %		
C 1.4	S	Für unsere Führungskräfte wird zum Thema Personalauswahl ein internes Schulungsangebot erarbeitet.	100 %		
C 1.5	S	Bis zum 31.12.2025 wird ein neues und nutzerfreundliches Bewerbermanagementsystem eingeführt.	0 %		
KENNZAHLEN der ZIELERREICHUNG		ZIEL	IST	Kommentierung der Abweichung	
A 1 k1	S	Anzahl an durchgeführten Schulungsmaßnahmen	3	3	
A 1 k2	S	Umsetzungsgrad	100	100	
B 1 k1	S	Umsetzung Bedarfsabfrage	100	100	
B 1 k2	S	Teilnehmerzahl FK- und FNK-Programm	10	9	9 Personen aus dem LRA Lörrach nahmen an beiden Modulen teil; 1 Person sagte kurzfristig ab.
B 1 k3	S	Umsetzungsgrad	100	100	
B 2 k1	S	Umsetzungsgrad	100	100	Gold-Zertifikat für ganzheitliches BGM , Weiterentwicklung: 26/27
C 1 k1	S	Umsetzungsgrad	100	0	Das Thema wurde aufgrund einer Neupriorisierung von Projekten in 2026 ff. geschoben
C 1 k2	S	Umsetzungsgrad	100	0	
C 1 k3	S	Umsetzungsgrad	100	0	
C 1 k4	S	Umsetzungsgrad	100	0	
C 1 k5	S	Umsetzungsgrad	100	0	
GESAMTBETRACHTUNG					

Die Ziele und Maßnahmen aus der PG 11.21 wurden eingehalten

Teilergebnisrechnung

Personalmanagement 11.21

Martin Sander, FBL Personal & Service – Verwaltungsausschuss

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2024	PLAN 2025	IST 2025	Vergleich PLAN / IST 2025	Zulässiger Mehraufw. 2025	Ermächtigungen aus 2024	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2025	übertragene Ermächt. nach 2026
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse	0	6.900	7.315,00	415,00	0	0	415,00-	0
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	96.460,46	95.000	88.784,08	6.215,92-	0	0	6.215,92	0
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	11.862,50	162	25.612,65	25.450,41	0	0	25.450,41-	0
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	1.799,20	0	0	0	0	0	0	0
11	= Ordentliche Erträge	110.122,16	102.062	121.711,73	19.649,49	0	0	19.649,49-	0
12	- Personalaufwendungen	3.426.745,09-	4.090.514-	4.861.426,79-	770.913,06-	0	0	770.913,06	0
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	705.326,78-	647.128-	653.588,99-	6.461,39-	0	0	6.461,39	0
15	- Abschreibungen	16.734,95-	16.547-	16.740,13-	192,82-	0	0	192,82	0
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	204.971,85-	266.798-	278.594,28-	11.796,00-	0	0	11.796,00	0
19	= Ordentliche Aufwendungen	4.353.778,67-	5.020.987-	5.810.350,19-	789.363,27-	0	0	789.363,27	0
20	= Ordentliches Ergebnis	4.243.656,51-	4.918.925-	5.688.638,46-	769.713,78-	0	0	769.713,78	0
40	+ Erträge aus internen Leistungen	5.034.014,92	5.857.204	6.365.655,03	508.450,61	0	0	508.450,61-	0
52	- Aufwand für Serviceleistungen	437.495,64-	451.500-	450.030,15-	1.469,85	0	0	1.469,85-	0
53	- Aufwand für Miete (intern)	201.932,25-	275.681-	199.194,84-	76.486,07	0	0	76.486,07-	0
54	- Aufwand für IT	259.979,61-	195.203-	208.337,91-	13.135,04-	0	0	13.135,04	0
60	- Kalkulatorische Kosten	9.379,09-	15.896-	19.531,54-	3.635,58-	0	0	3.635,58	0
70	= Kalkulatorisches Ergebnis	4.125.228,33	4.918.925	5.488.560,59	569.635,91	0	0	569.635,91-	0
90	= Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	118.428,18-	0	200.077,87-	200.077,87-	0	0	200.077,87	0

Teilfinanzrechnung

Personalmanagement 11.21

Martin Sander, FBL Personal & Service – Verwaltungsausschuss

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2024	PLAN 2025	IST 2025	Vergleich PLAN / IST 2025	Zulässige Mehrausz. 2025	Ermächtigungen aus 2024	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2025	übertragene Ermächt. nach 2026
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Einzahlungen der Ergebnisrechnung	107.990,01	102.062	119.675,29	17.613,05	0	0	17.613,05-	0
2	- Auszahlungen der Ergebnisrechnung	4.305.331,01-	5.004.439-	5.797.605,65-	793.166,40-	0	0	793.166,40	0
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	4.197.341,00-	4.902.377-	5.677.930,36-	775.553,35-	0	0	775.553,35	0
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	32.007,33-	6.000-	6.801,05-	801,05-	801,00-	0	0,05	0
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	32.007,33-	6.000-	6.801,05-	801,05-	801,00-	0	0,05	0
17	= Saldo aus Investitionstätigkeit	32.007,33-	6.000-	6.801,05-	801,05-	801,00-	0	0,05	0
18	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	4.229.348,33-	4.908.377-	5.684.731,41-	776.354,40-	801,00-	0	775.553,40	0
21	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Delta Finanzierungsmittelbestand	4.229.348,33-	4.908.377-	5.684.731,41-	776.354,40-	801,00-	0	775.553,40	0

11.24 Gebäudemanagement

Ziele & Kennzahlen

Ute Bobert, FBL Planung & Bau – Verwaltungsausschuss

WIRKUNGSZIELE		Zielgruppe
A	S Das Landratsamt bietet ein modernes, bürgerorientiertes Dienstleistungsangebot in zentralen und attraktiven Räumlichkeiten. Offene und flexibel nutzbare Raumressourcen stellen sicher, einer modernen Arbeitswelt ebenso gerecht zu werden, wie den Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger an eine moderne, bürgernahe Verwaltung.	alle Organisationseinheiten des Landratsamtes Lörrach sowie der EB Abfallwirtschaft
B	S Durch Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen sowie durch Neubauten sind energieeffiziente, attraktive und moderne Schulgebäude für die kreiseigenen Bildungseinrichtungen geschaffen.	Schüler/-innen, Auszubildende, Betriebe, Lehrkräfte, alle an der Schulgemeinschaft Beteiligten
C	S Im Rahmen der Digitalisierungsstrategie der Schulen in Trägerschaft des Landkreises ist die notwendige bauliche und technische Infrastruktur an den Schulen hergestellt, die IT-Administration und der Support sicher gestellt und die passgenaue digitale Ausstattung nach den medienpädagogischen Konzepten der Schulen beschafft.	Schüler/-innen, Auszubildende, Betriebe, Lehrkräfte, alle an der Schulgemeinschaft Beteiligten
D	S Durch kontinuierliche energetische Sanierungen der Gebäudehüllen und der Wärmeversorgungsanlagen wird die Energieeffizienz der kreiseigenen Gebäude erhöht und der Anteil an erneuerbaren Energien gesteigert.	Klimaschutz und alle Organisationseinheiten des LRA
E	S Die Potentiale für Energieeffizienz und Klimaschutz durch objektscharfe Erfassung und Analyse sowie durch das Nutzerverhalten von Mitarbeiter/-innen werden ermittelt und genutzt.	Klimaschutz

Um die Wirkungsziele zu erreichen wurden folgende LEISTUNGSZIELE definiert		Messgröße
A 1	S Der 2. Standort wurde bezogen, Außenstellen wurden abgemietet, Konzeptionen über die Zukunft von Haus 1, 2 und Entenbad werden erstellt.	A 1k1, A 1k2
A 2	S Ein modernes Immobilienmanagement bündelt die Aufgaben der Verwaltung und Bewirtschaftung der kommunalen Immobilien „in einer Hand“ und sorgt für die Bereitstellung adäquater und wirtschaftlicher Raumressourcen für die Aufgabenbereiche.	A 2 k1, A 2 k2, A 2 k3
B 1	S Der Instandhaltungsrückstau an den Schulgebäuden wird sukzessive abgebaut.	B 1k1, B 1k2, B 1k3, B 1k4, B 1k4
C 1	S Die Bedarfsanalyse des Digitalpakts Schulen wurde durchgeführt, Förderanträge im Rahmen des MEP wurden gestellt und die Maßnahmen werden abgearbeitet.	C 1k1
D 1	S Bis 2040 beträgt der Anteil regenerativer Energien bei den kreiseigenen Gebäuden 100 % ((KNZ: Ant. reg. E., IST 2012 = 55%, Ziel 2040 = 100%).	D 1k1, D 1k2, D 1k3, D 1k4, D 1k4
D 2	S Die Energieeffizienz der kreiseigenen Gebäude wird durch den Aufbau von PV Anlagen kontinuierlich gesteigert.	D 2 k1
E 1	S Die Energieeffizienz der kreiseigenen Liegenschaften wird durch gezielte bauliche Maßnahmen und geschultes Nutzerverhalten kontinuierlich gesteigert.	E 1k1, E 1k2

Um die Leistungsziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant		Umsetzungsgrad
A 1.1	S Eine Machbarkeitsstudie dient als Entscheidungsgrundlage für zukünftiges Handeln.	100 %
A 2.1	S Neustrukturierung des Aufgabenprofils Objektmanager/Facilitymanager zu einer vollumfänglichen verantwortlichen Tätigkeit im Sinne der Liegenschaftsverwaltung, Wartung und Betreiberverantwortung.	95 %
A 2.2	S Erfassung aller Gebäudedaten in einheitlicher FM-Software und Ordnerstruktur.	75 %
B 1.1	S Der Gebäudeteil A am BSZ Lörrach wird generalsaniert bzw. in Teilen neu errichtet, die naturwissenschaftlichen Räume werden im Bau D neu gebaut.	5 %
C 1.1	S Die Maßnahmen im Rahmen des Digitalpaktes sind abgeschlossen.	100 %
D 1.1	S Energetische Sanierungen der kreiseigenen Liegenschaften werden vorangetrieben, Wärmeversorgungsanlagen werden analysiert, Konzepte werden erarbeitet und umgesetzt.	50 %
D 2.1	Alle geeigneten Dächer der landkreiseigenen Liegenschaften werden mit PV Anlagen ausgerüstet.	50 %
E 1.1	S Rechnerische Nachweise der Einsparpotentiale aller kreiseigenen Liegenschaften (ohne Heime) mit Festlegung eines Maßnahmenfahrplanes.	100 %

Ziele & Kennzahlen

Gebäudemanagement 11.24

Ute Bobert, FBL Planung & Bau – Verwaltungsausschuss

KENNZAHLEN der ZIELERREICHUNG			ZIEL	IST	Kommentierung der Abweichung
A 1 k1	S	Die Möglichkeiten eines Umbaus von Haus 1 zu einem modernen attraktiven Bürogebäude werden geprüft	100	100	
A 1 k2	S	Die Standorte Haus 2 und Entenbad werden hinsichtlich Ihrer Substanz und Kapazität betrachtet mit dem Ziel, mindestens einen der beiden Standorte mittelfristig aufzulösen	100	100	Machbarkeitsstudie im KT beschlossen
A 2 k1	S	digitale Erfassung aller Liegenschaften (außer Heime) in einheitlicher Struktur als Grundlage aller Liegenschaftsverwaltung, Betriebskostenermittlung und Raumplanung (in % der Realisierung)	100	100	alle wesentlichen Liegenschaften erfasst
A 2 k2	S	Die erweiterten Aufgabenprofile der Objektmanager sind vereinbart und werden umgesetzt (in % der Realisierung)	100	100	
A 2 k3	S	Die digitalen Grundlagen einer Raumplanung für die Verwaltungsgebäude incl. Inventarisierung wurden umgesetzt (in % der Realisierung)	100	100	
B 1 k1	S	Die Fördermittel zur Generalsanierung / Teilneubau des Gebäudes A der GWS Lörrach sind beantragt und bewilligt.	100	0	Zeitplanänderung Masterplan
B 1 k2	S	Planungs & Durchführungsphase GWS Lörrach Bau A ab 2023 (in % der Gesamtkosten)	10	5	Wettbewerb durchgeführt
B 1 k3	S	Der Neubau der naturwissenschaftlichen Räume GWS Lörrach wurde umgesetzt	100	75	Fertigstellung Mitte 2026, Befund Decke UG
B 1 k4	S	Ein Umsetzungskonzept für die Kreissporthalle wurde erarbeitet, die Förderung ist geklärt	20	20	KT Beschluß Masterplan, Förderanträge gestellt
C 1 k1	S	Die beantragten Maßnahmen sind abgeschlossen und abgerechnet.	100	100	
D 1 k1	S	Anteil regenerativer Energien (in %)	80	70	bei Berücksichtigung der Fernwärme zu 100%
D 1 k2	S	Die Sanierungsstrategie der landkreiseigenen Gebäude zur Erreichung der Klimaneutralität wird abgearbeitet.	21	21	
D 1 k3	S	Energetische Sanierung Bau D der GWS Lörrach ist abgeschlossen (in %)	100	90	Abschluß innen 2026
D 1 k4	S	Energetische Sanierung Hauptgebäude GWS Rheinfelden ist abgeschlossen (in %)	100	100	
D 1 k5	S	Für das Haus 1 des LRA wird ein energetisches Sanierungskonzept erarbeitet. (in %)	0	0	
D 2 k1	S	Anteil aller geeigneten Gebäude mit PV Anlagen (in %)	50	50	
E 1 k1	S	Anzahl der Schulungen zu energieeffizienten Verhalten (Anz.)	6	0	
E 1 k2	S	Eine Übersicht über die CO2 Einsparpotentiale liegt für den gesamten Gebäudebestand vor (in %)	0	ja	

GESAMTBETRACHTUNG

Insbesondere im Schulbau wurde weiterhin erfolgreich an der Aufarbeitung des Sanierungsstaus gearbeitet. Die energetische Sanierung des Hauptgebäudes konnte 2025 komplett schlussgerechnet werden. Die energetische Sanierung von Bau D an der GWS Lörrach wurde ebenfalls größtenteils abgeschlossen, der Innenausbau endet im Sommer 2025. Das Gebäude wird durch die Erfüllung der Kriterien nahezu vollständig investiv verbucht, was eine positive Budgetdifferenz von ca. 2.000.100 € im konsumtiven Haushalt zur Folge hat. Die Generalsanierung der Kaufmännischen Schule in Schopfheim geht kontinuierlich voran, die Sanierung erfolgt etagenweise im laufenden Betrieb. Fördermittelabrufe führten zu zusätzlichen Einnahmen in 2025. Das Sachgebiet Immobilienmanagement wurde weiter strukturiert und ausgebaut, die neue erweiterte Stellenbeschreibung und Kompetenzerweiterung für die Objektmanager wird erfolgreich umgesetzt. Dies ist auch in der Aufarbeitung des Instandhaltungsstaus sichtbar, die Wartungen werden seit 2025 gesondert und übersichtlich erfasst und systematisch durchgeführt. Insbesondere im Energiemanagement konnte durch die Doppelbesetzung 2025 zunehmend strategisch gearbeitet werden. Die hydraulischen Abgleiche, die an fast allen Gebäuden notwendig sind, werden ausgeschrieben, können aber größtenteils erst 2026 ausgeführt werden. Die Wärmeversorgungskonzepte wurden weiterentwickelt, im Fokus steht das Berufsschulzentrum Lörrach, welches durch den Masterplan eine vordringliche Rolle spielt. Das Thema Stromkreisbilanzierung und der damit verbundene PV Ausbau konnte durch die Beschäftigung mit der vom KT beschlossenen PV Anlage auf der Deponie Scheinberg weiter geklärt werden, und wird mit dem Bau der großen Anlage voraussichtlich 2026 erstmals umgesetzt. Die Aufwendungen für Strom sind 2025 um 244.600 € geringer ausgefallen als prognostiziert. Dies ist eine Folge des aufgeheizten Strommarktes zum Zeitpunkt der Budgetierung. In der Gebäudereinigung sind Einsparungen zu verzeichnen, die ebenfalls durch eine zu hohe Budgetierung zu erklären sind. Das Ergebnis orientiert sich relativ gleichbleibend am Ergebnis des Jahres 2024.

11.24 Gebäudemanagement**Teilergebnisrechnung**

Ute Bobert, FBL Planung & Bau – Verwaltungsausschuss

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2024	PLAN 2025	IST 2025	Vergleich PLAN / IST 2025	Zulässiger Mehraufw. 2025	Ermächtigungen aus 2024	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2025	übertragene Ermächt. nach 2026
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Umlagen, Zuweisungen und Zuschüsse	0	863.500	1.383.504,84	520.004,84	0	0	520.004,84-	0
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen	117.395,40	124.897	118.883,35	6.014,00-	0	0	6.014,00	0
5	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	173.292,95	174.000	200.396,82	26.396,82	0	0	26.396,82-	0
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	476.422,60	485.300	450.070,46	35.229,54-	0	0	35.229,54	0
7	+ Kostenersatzungen und Kostenuml.	1.590.496,98	1.160.051	753.201,31	406.849,73-	0	0	406.849,73	0
8	+ Zinsen und ähnliche Erträge	147,31	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	417.125,80	0	555.130,45	555.130,45	0	0	555.130,45-	0
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	167.554,48	0	23.981,25	23.981,25	0	0	23.981,25-	0
11	= Ordentliche Erträge	2.942.435,52	2.807.748	3.485.168,48	677.420,09	0	0	677.420,09-	0
12	- Personalaufwendungen	4.412.721,96-	5.104.968-	4.986.511,95-	118.456,22	0	0	118.456,22-	0
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstl.	9.696.982,70-	11.193.491-	8.875.349,04-	2.318.141,84	2.071.597,00	0	246.544,84-	0
15	- Abschreibungen	2.764.667,45-	3.185.337-	2.949.697,67-	235.639,58	0	0	235.639,58-	0
16	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	161,43-	0	4.164,19-	4.164,19-	0	0	4.164,19	0
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	165.089,81-	160.936-	211.922,23-	50.985,75-	0	0	50.985,75	0
19	= Ordentliche Aufwendungen	17.039.623,35-	19.644.733-	17.027.645,08-	2.617.087,70	2.071.597,00	0	545.490,70-	0
20	= Ordentliches Ergebnis	14.097.187,83-	16.836.984-	13.542.476,60-	3.294.507,79	2.071.597,00	0	1.222.910,79-	0
40	+ Erträge aus internen Leistungen	15.187.242,27	19.561.736	15.877.045,95	3.684.690,20-	0	0	3.684.690,20	0
52	- Aufwand für Serviceleistungen	1.373.715,18-	1.567.607-	1.493.609,94-	73.997,47	0	0	73.997,47-	0
53	- Aufwand für Miete (intern)	140.326,67-	386.065-	167.031,12-	219.034,31	0	0	219.034,31-	0
54	- Aufwand für IT	197.072,62-	179.833-	211.981,11-	32.147,69-	0	0	32.147,69	0
60	- Kalkulatorische Kosten	584.862,80-	590.870-	592.014,69-	1.144,40-	0	0	1.144,40	0
70	= Kalkulatorisches Ergebnis	12.891.265,00	16.837.360	13.412.409,09	3.424.950,51-	0	0	3.424.950,51	0
90	= Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	1.205.922,83-	375	130.067,51-	130.442,72-	2.071.597,00	0	2.202.039,72	0

11.24 Gebäudemanagement**Teilfinanzrechnung**

Ute Bobert, FBL Planung & Bau – Verwaltungsausschuss

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2024	PLAN 2025	IST 2025	Vergleich PLAN / IST 2025	Zulässige Mehrausz. 2025	Ermächtigungen aus 2024	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2025	übertragene Ermächt. nach 2026
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Einzahlungen der Ergebnisrechnung	2.339.551,00	2.682.851	2.784.853,64	102.002,60	0	0	102.002,60-	0
2	- Auszahlungen der Ergebnisrechnung	14.648.071,93-	16.459.396-	13.985.587,49-	2.473.808,04	2.071.597,00	0	402.211,04-	0
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	12.308.520,93-	13.776.544-	11.200.733,85-	2.575.810,64	2.071.597,00	0	504.213,64-	0
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuw.	0	940.500	481.700,00	458.800,00-	0	0	458.800,00	0
6	+ Einz. aus d. Veräuß. von Sachverm.	0	0	910.000,00	910.000,00	0	0	910.000,00-	0
8	+ Einz. für sonst. Investitionstätigkeit	138.617,98	0	0	0	0	0	0	0
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	138.617,98	940.500	1.391.700,00	451.200,00	0	0	451.200,00-	0
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	1.061.506,46-	1.061.506,46-	2.074.107,00-	680.000,00-	1.692.600,54-	1.692.600,00
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	12.146.161,45-	16.167.900-	12.539.011,27-	3.628.888,73	1.592.404,00-	5.377.800,00-	10.599.092,73-	6.424.400,00
12	- Ausz. f. d. Erw. v. bewegl. Sachverm.	113.708,74-	40.500-	378.703,01-	338.203,01-	406.285,00-	8.200,00-	76.281,99-	72.600,00
15	- Auszahlungen für den Erwerb von immat. Vermögensgegenständen	2.400.000,00-	1.991.000-	0	1.991.000,00	2.073.600,00	82.600,00-	0	0
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	14.659.870,19-	18.199.400-	13.979.220,74-	4.220.179,26	1.999.196,00-	6.148.600,00-	12.367.975,26-	8.189.600,00
17	= Saldo aus Investitionstätigkeit	14.521.252,21-	17.258.900-	12.587.520,74-	4.671.379,26	1.999.196,00-	6.148.600,00-	12.819.175,26-	8.189.600,00
18	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	26.829.773,14-	31.035.444-	23.788.254,59-	7.247.189,90	72.401,00	6.148.600,00-	13.323.388,90-	8.189.600,00
21	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Delta Finanzierungsmittelbestand	26.829.773,14-	31.035.444-	23.788.254,59-	7.247.189,90	72.401,00	6.148.600,00-	13.323.388,90-	8.189.600,00

Schlüsselposition**Facility Management 11.24.02**

Ute Bobert, FBL Planung & Bau – Verwaltungsausschuss

Die Schlüsselposition Facility Management umfasst die Unterhaltung, den Betrieb, die Instandhaltung (Werterhalt, Umbau und Wartung), die Bewirtschaftung (Strom, Heizung, Lüftung, Wasser, Abwasser, Reinigung und Versicherungen) und die kaufmännische Betreuung der kreiseigenen, sowie angemieteten Liegenschaften.

Ein ständiges Energiecontrolling erfolgt über die angeschaffte Software SanReno. Die Dateneingabe und Nutzung der Software wurde 2025 weiter ausgebaut, um eine kontinuierliche Auswertung der Daten zu ermöglichen, sowie die regelmäßigen Abläufe wie Wartungszyklen zu kontrollieren.

Auch 2025 wurden kontinuierlich energetische Sanierungen zusammen mit dem Ausbau von PV Anlagen durchgeführt. Die doppelte Besetzung des Energiemanagements hat sich als nötig und zielführend erwiesen, um nicht nur Daten zu erfassen, sondern auch aktiv an Konzepten der Optimierung arbeiten zu können. Eine Förderzusage für eine auf 3 Jahre befristete Stelle im Energiemanagement ermöglicht es uns nun, auch im kommenden Jahr mit 2 Personen weiterhin das Energiemanagement für die landkreiseigenen Immobilien zu optimieren, nachdem ein langjähriger Mitarbeiter in den Ruhestand gegangen ist.

Zur Erreichung der Ziele einer klimaneutralen Verwaltung sind weiterhin umfangreiche Gebäudesanierungen nötig. Nur eine kontinuierliche Verbesserung der Gebäudehüllen und eine konsequente Umstellung der Energieträger auf regenerative Energiequellen kann hier zielführend sein.

Der Anteil an regenerativen Energien wird gesteigert durch nachhaltige Konzepte für die anstehenden Neubauprojekte, insbesondere durch die Planung von Grundwasserwärmepumpen. Für das Berufsschulzentrum Lörrach und das Heim Rheinweiler werden notwendige Wärmeversorgungskonzepte erarbeitet, die sich an der Energieleitlinie des Landkreises orientieren. Durch den Beschluss des Kreistags, eine Groß-PV Anlage auf der Deponie Scheinberg zu errichten incl. der Ausschreibung eines Strombilanzkreismodells wird ein großer Schritt in Richtung Klimaneutralität der Verwaltung getan.

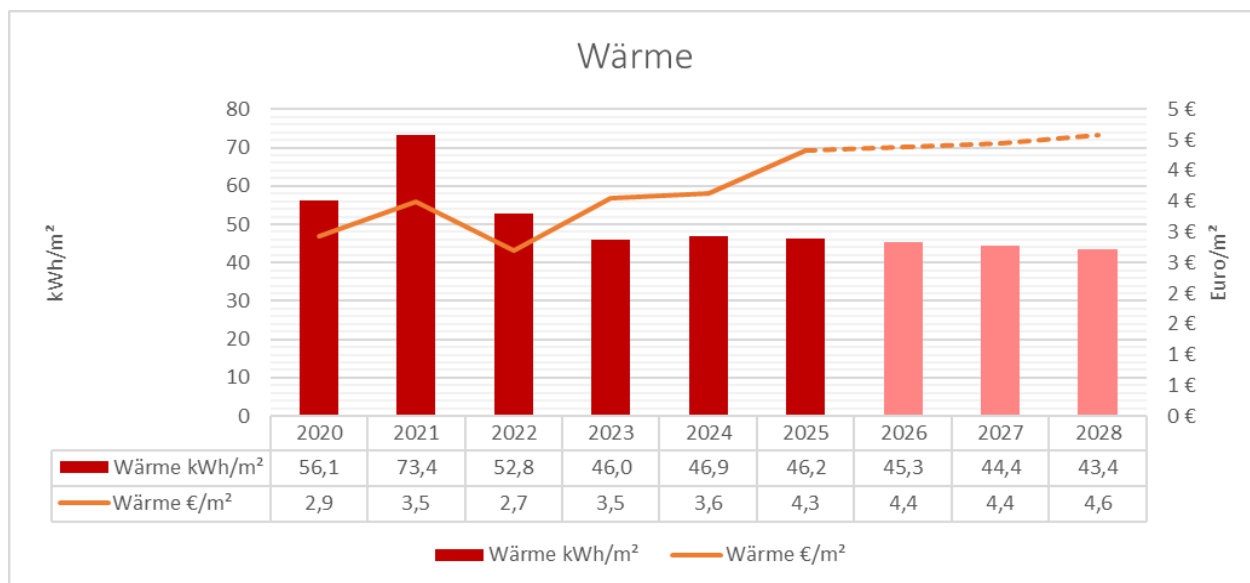
11.24.02 Facility Management

Schlüsselposition

Ute Bobert, FBL Planung & Bau – Verwaltungsausschuss

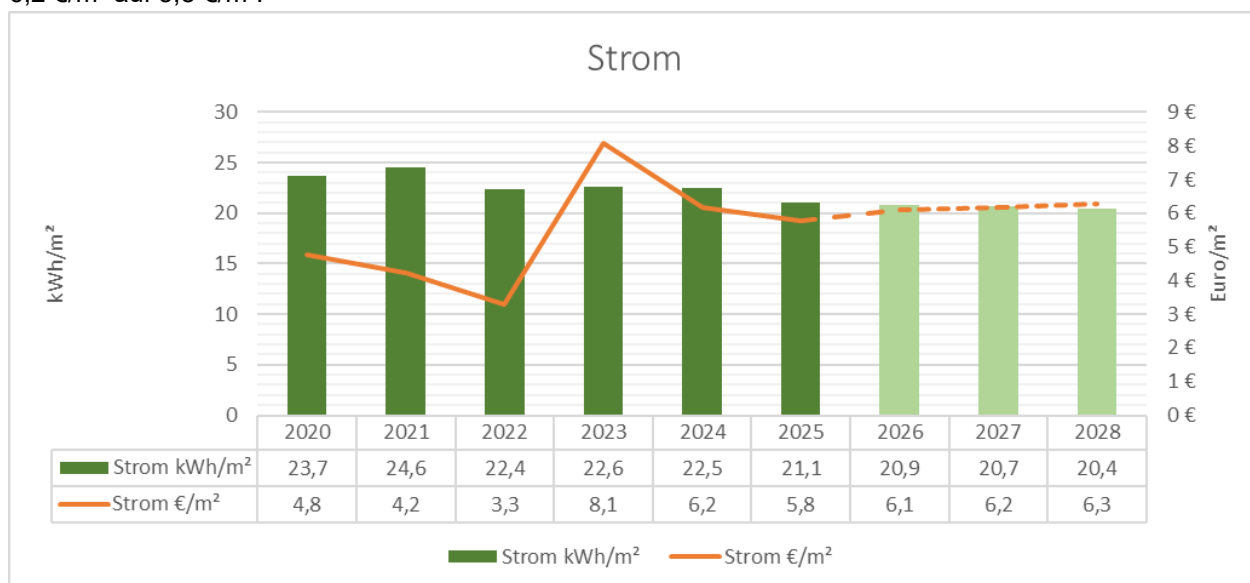
Erläuterung zur Grafik Wärmeverbrauch:

Nachdem der Gesamtenergieverbrauch zwischen 2021 und 2023 deutlich zurückgegangen ist, blieb er von 2023 bis 2025 relativ konstant, trotz größerer Baumaßnahmen in Schopfheim und Lörrach. Die Gesamtkosten der Wärme sind in den letzten Jahren gestiegen sowie die spezifischen Kosten je Fläche.



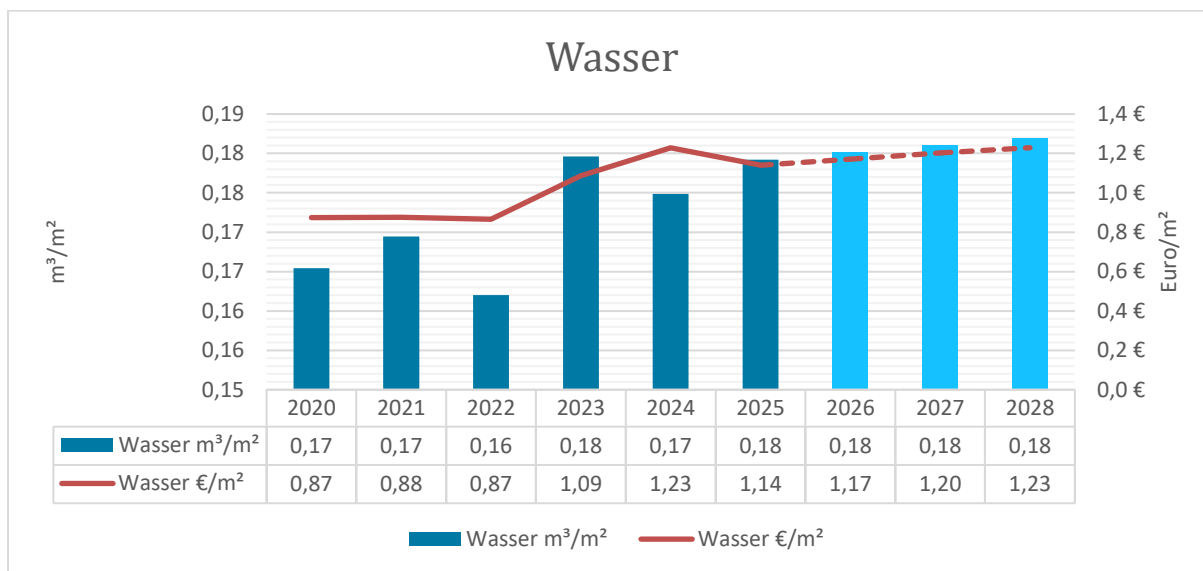
Erläuterung zur Grafik Strom:

Nachdem der Gesamtstromverbrauch von 2021 bis 2022 zurückgegangen ist, blieb er 2023 bis 2025 relativ konstant. Die hohe Preissteigerung 2022/2023 ist deutlich zu sehen. 2024 haben sich die Preise wieder etwas stabilisiert, so dass die spezifischen Kosten je m² in 2024 gegenüber 2023 leicht gesunken sind. Dieser Trend ist auch im Jahr 2025 zu beobachten, mit einem weiteren Rückgang der Preise von 6,2 €/m² auf 5,8 €/m².



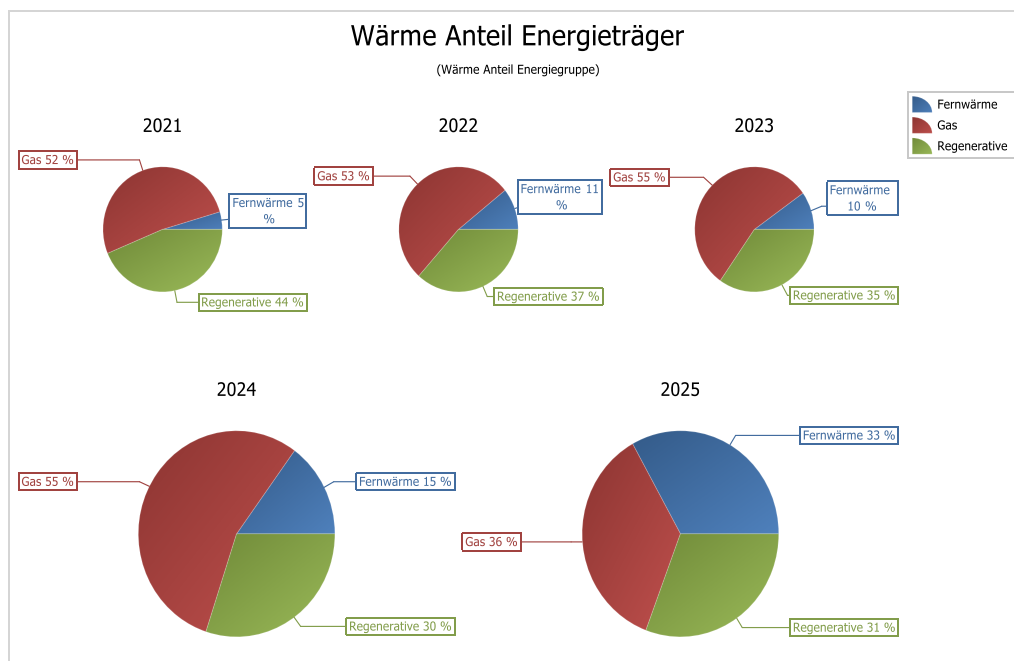
Erläuterung zur Grafik Wasser:

Der Gesamtwasserverbrauch schwankt nur leicht über die vergangenen Jahren und war 2025 zu 2024 erneut relativ konstant. Die Schwankungen sind auf die unterschiedlichen Verbräuche zurückzuführen. Nachdem die Kosten pro Quadratmeter im Jahr 2024 im Vergleich zu 2023 leicht gestiegen waren, sanken sie im Jahr 2025 wieder.



Erläuterung zur Grafik Wärmeanteile:

Mit dem Anschluss von Haus 1 und der Erich Kästner-Schule an die Fernwärme Ende des Jahres 2024, ist der Fernwärmeanteil deutlich gestiegen. Der restliche Erdgasanteil wird fast ausschließlich in KWK-Anlagen (Blockheizkraftwerken) genutzt, der regenerative Teil wird durch Holz (Hackschnitzel und Pellets) gedeckt.

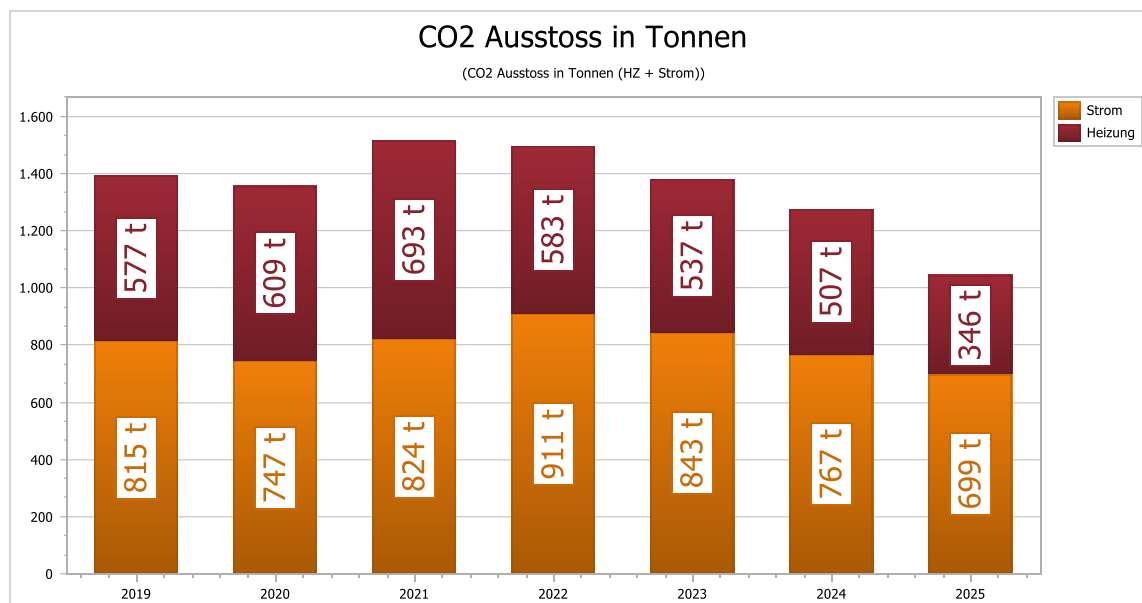


11.24.02 Facility Management**Schlüsselposition**

Ute Bobert, FBL Planung & Bau – Verwaltungsausschuss

Erläuterung zur Grafik CO₂-Ausstoß:

Der CO₂-Ausstoß hat in den Jahren 2021 bis 2024 kontinuierlich leicht abgenommen was u. a. auf die Reduktion im Wärmebereich zurückzuführen ist. Wie prognostiziert hat der Anschluss von Haus 1 und der Erich Kästner-Schule an die Fernwärme im Jahr 2025 zu erheblichen Einsparungen geführt, die auf den hohen Anteil erneuerbarer Energien in der Fernwärme (ca. 60 %) zurückzuführen sind.

**Mengen- und Kostenübersicht**

Jahr	Buchungstyp	Wärme		Strom		Wasser	
		Menge (kWh)	Gesamtkosten in Euro	Menge (kWh)	Gesamtkosten in Euro	Menge (m³)	Gesamtkosten in Euro
2020	IST	4.159.329,46	217.123,00	1.761.020,56	355.074,55	12.273,75	64.795,60
2021	IST	5.450.875,64	259.202,39	1.825.172,90	315.360,41	12.588,96	65.034,48
2022	IST	4.549.686,02	233.373,48	1.928.436,27	284.312,97	13.968,74	74.638,43
2023	IST	3.966.242,86	305.675,71	1.946.193,89	696.595,78	15.487,91	93.723,93
2024	IST	3.915.101,09	303.736,50	1.878.653,81	515.111,35	14.603,04	102.611,39
2025	IST	3.856.697,00	361.613,61	1.760.016,45	482.857,29	14.965,69	95.186,27
2026	Prognose 2026	3.779.563,06	365.990,25	1.742.416,29	509.688,43	15.040,51	97.766,77

Die Mengen- und Kostenprognosen beruhen auf unterschiedlichen Annahmen basierend auf historischen und zukünftigen Trenddaten.

Teilergebnisrechnung

Facility Management 11.24.02

Ute Bobert, FBL Planung & Bau – Verwaltungsausschuss

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2024	PLAN 2025	IST 2025	Vergleich PLAN / IST 2025	Zulässiger Mehraufw. 2025	Ermächtigungen aus 2024	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2025	übertragene Ermächt. nach 2026
		1	2	3	4	5	6	7	8
3	+ aufgelöste Investitionszuwendungen	117.395,40	124.897	118.883,35	6.014,00-	0	0	6.014,00	0
5	+ Öffentlich-rechtliche Entgelte	173.292,95	174.000	200.396,82	26.396,82	0	0	26.396,82-	0
6	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	476.422,60	485.300	450.070,46	35.229,54-	0	0	35.229,54	0
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	198.326,76	9.951	15.649,66	5.698,62	0	0	5.698,62-	0
8	+ Zinsen und ähnliche Erträge	147,31	0	0	0	0	0	0	0
9	+ Aktivierte Eigenleistungen	312.726,96	0	0	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	117.760,39	0	23.981,25	23.981,25	0	0	23.981,25-	0
11	= Ordentliche Erträge	1.396.072,37	794.148	808.981,54	14.833,15	0	0	14.833,15-	0
12	- Personalaufwendungen	3.463.299,00-	4.034.451-	4.013.560,67-	20.890,46	0	0	20.890,46-	0
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.469.101,21-	6.292.301-	5.867.608,97-	424.691,63	253.400,00	0	171.291,63-	0
15	- Abschreibungen	2.764.493,08-	3.096.865-	2.948.738,60-	148.126,02	0	0	148.126,02-	0
16	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	161,43-	0	4.164,19-	4.164,19-	0	0	4.164,19	0
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	155.741,71-	93.995-	194.139,02-	100.144,14-	0	0	100.144,14	0
19	= Ordentliche Aufwendungen	11.852.796,43-	13.517.611-	13.028.211,45-	489.399,78	253.400,00	0	235.999,78-	0
20	= Ordentliches Ergebnis	10.456.724,06-	12.723.463-	12.219.229,91-	504.232,93	253.400,00	0	250.832,93-	0
40	+ Erträge aus internen Leistungen	15.176.541,20	19.561.736	15.857.401,84	3.704.334,31-	0	0	3.704.334,31	0
52	- Aufwand für Serviceleistungen	1.244.470,53-	1.349.477-	1.286.868,52-	62.608,78	0	0	62.608,78-	0
53	- Aufwand für Miete (intern)	3.920.010,15-	4.743.667-	1.707.964,53-	3.035.702,64	0	0	3.035.702,64-	0
54	- Aufwand für IT	174.831,29-	153.883-	181.391,73-	27.508,73-	0	0	27.508,73	0
60	- Kalkulatorische Kosten	584.862,80-	590.871-	592.014,75-	1.144,08-	0	0	1.144,08	0
70	= Kalkulatorisches Ergebnis	9.252.366,43	12.723.838	12.089.162,31	634.675,70-	0	0	634.675,70	0
90	= Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	1.204.357,63-	375	130.067,60-	130.442,77-	253.400,00	0	383.842,77	0

Teilfinanzrechnung

Facility Management 11.24.02

Ute Bobert, FBL Planung & Bau – Verwaltungsausschuss

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2024	PLAN 2025	IST 2025	Vergleich PLAN / IST 2025	Zulässige Mehrausz. 2025	Ermächtigungen aus 2024	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2025	übertragene Ermächt. nach 2026
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Einzahlungen der Ergebnisrechnung	2.240.083,64	2.682.851	2.784.753,85	101.902,81	0	0	101.902,81-	0
2	- Auszahlungen der Ergebnisrechnung	14.469.193,32-	16.262.847-	13.817.185,13-	2.445.662,00	2.071.597,00	0	374.065,00-	0
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	12.229.109,68-	13.579.996-	11.032.431,28-	2.547.564,81	2.071.597,00	0	475.967,81-	0
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	940.500	0	940.500,00-	0	0	940.500,00	0
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	940.500	0	940.500,00-	0	0	940.500,00	0
10	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0	1.050.000,00-	1.050.000,00-	0	680.000,00-	370.000,00	0
11	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.329.169,50-	8.227.900-	5.235.446,31-	2.992.453,69	0	3.266.900,00-	6.259.353,69-	0
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	73.552,79-	0	34.298,51-	34.298,51-	0	0	34.298,51	0
15	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	2.400.000,00-	1.991.000-	0	1.991.000,00	0	82.600,00-	2.073.600,00-	0
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.802.722,29-	10.218.900-	6.319.744,82-	3.899.155,18	0	4.029.500,00-	7.928.655,18-	0
17	= Saldo aus Investitionstätigkeit	6.802.722,29-	9.278.400-	6.319.744,82-	2.958.655,18	0	4.029.500,00-	6.988.155,18-	0
18	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	19.031.831,97-	22.858.396-	17.352.176,10-	5.506.219,99	2.071.597,00	4.029.500,00-	7.464.122,99-	0
21	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Delta Finanzierungsmittelbestand	19.031.831,97-	22.858.396-	17.352.176,10-	5.506.219,99	2.071.597,00	4.029.500,00-	7.464.122,99-	0

61.10 Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen

Ziele & Kennzahlen

Thomas Wiesler, Dezernent I – Verwaltungsausschuss

WIRKUNGSZIELE		Zielgruppe		
A	Die finanzielle Handlungsfähigkeit zur stetigen Aufgabenerfüllung ist nachhaltig sichergestellt.	die		
Um die Wirkungsziele zu erreichen wurden folgende LEISTUNGSZIELE definiert		Messgröße		
A 1	Der Haushalt ist im ordentlichen Ergebnis, unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus Vorjahren, ausgeglichen.	A 1k1		
A 2	Das Basiskapital bleibt erhalten (Prinzip der intergenerativen Gerechtigkeit).	A 2 k1		
Um die Leistungsziele zu erreichen wurden folgende MAßNAHMEN geplant		Umsetzungsgrad		
A 1.1	Aufstellung eines im ordentlichen Ergebnis ausgeglichenen Gesamthaushaltes unter Berücksichtigung einer bedarfsgerechten Finanzausstattung (Plan).	0 %		
A 1.2	Vollständige Erwirtschaftung des Ressourcenverbrauchs im Gesamtergebnishaushalt (IST).	99 %		
A 2.1	Unterjährige Budgetüberwachung und erforderlichenfalls Einleiten von Gegensteuerungsmaßnahmen.	100 %		
KENNZAHLEN der ZIELERREICHUNG		ZIEL	IST	Kommentierung der Abweichung
A 1 k1	Fehlbetrag/Überschuss (ordentliches Ergebnis) (in EUR)	-5.999.900	-1079.107	
A 2 k1	Veränderung des Basiskapitals (in EUR)	0	-28.499.195	

Eine Umbuchung von im Jahr 2025 für Investitionen verwendete Eigenmittel in das Basiskapital erfolgte in Höhe von +6,544 Mio. EUR. Zudem erfolgte die Verrechnung des nicht durch Rücklagen gedeckten Sonderergebnisses in Höhe von -35,043 Mio. EUR.

GESAMTBETRACHTUNG	
-------------------	--

Der Planansatz der Grunderwerbsteuer für 2025 beläuft sich auf 18 Mio. EUR. Nachdem das Steueraufkommen im Jahr 2014 mit 12,34 Mio. EUR einen Tiefstand erreicht hatte, erholte es sich bis 2024 wieder auf einen Istwert von 18,18 Mio. EUR. Diese positive Entwicklung setzte sich im Jahr 2025 fort. Dies führte dazu, dass der Planansatz bei einem Ergebnis von 20.033.602 EUR um 2,03 Mio. EUR überschritten wurde.

Die Schlüsselzuweisungen nach § 8 FAG haben im Vergleich zum Planansatz von 57.313.500 EUR bei einem IST von 59.778.019 EUR zu deutlichen Mehrerträgen von 2.464.519 EUR geführt. Dem Plan lag ein Kopfbetrag von 899 EUR/EW zugrunde. Der tatsächliche Kopfbetrag 2025 wurde nach der Oktober-Steuerschätzung auf 902 EUR/EW erhöht. Zusammen mit den leicht angestiegenen Einwohnerzahlen führte dies bei einer Ausschüttungsquote von 71,4 % zu Mehrerträgen 1.669.512 EUR. Darüber hinaus brachten die Schlussabrechnungen der Jahre 2023 und 2024 Nachzahlungen in Höhe von 7.263 EUR bzw. 787.744 EUR.

Das Land Baden-Württemberg hat sich im Jahr 2025 nicht mehr an den rechtskreiswechselbedingten Mehrbelastungen der Kommunen für Ukraine-Geflüchtete beteiligt; angefallen sind diese Aufwendungen für Sozialhilfeleistungen nach SGB II, Hilfen zur Gesundheit, Hilfe zum Lebensunterhalt, Hilfe zur Pflege und Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen im THH 6 mit 5.584.792 EUR. Bei der Planung war mit 4.205.900 EUR gerechnet worden, so dass aufgrund der höheren Belastungen im THH 6 an dieser Stelle Mehrerträge in Höhe von 1.378.892 EUR anfielen. Die Landesmittel wurden aus den Jahren 2023/2024 abgegrenzt.

Bei den Zuweisungen nach § 11 Abs. IV FAG für SoBEG und VRG haben sich gegenüber dem Planansatz mit 12.928.000 EUR Mehrerträge in Höhe von 121.043 EUR eingestellt, was auf eine leichte Steigerung des prozentualen Anteils des Landkreises Lörrach (um 0,02 Prozentpunkte) zurückzuführen ist.

Teilergebnisrechnung

Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen 61.10

Thomas Wiesler, Dezernent I – Verwaltungsausschuss

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	IST 2024	PLAN 2025	IST 2025	Vergleich PLAN / IST 2025	Zulässiger Mehraufw. 2025	Ermächtigungen aus 2024	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2025	übertragene Ermächt. nach 2026
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Uml. Zuweisungen und Zuschüsse	233.401.484,79	247.921.400	253.889.514,19	5.968.114,19	5.876.900,00	0	91.214,19-	0
	31110000 Schlüsselzuw. Land §8 FAG	49.025.326,70	57.313.500	59.778.019,00	2.464.519,00	2.464.500,00	0	19,00-	0
	31310010 Zuw.Land §11 (1) FAG (Einwohner)	3.431.203,15	3.541.000	3.558.509,20	17.509,20	0	0	17.509,20-	0
	31310040 Zuw.Land §11 (4) FAG (SoBeG, VRG)	12.452.974,00	12.928.000	13.049.043,00	121.043,00	0	0	121.043,00-	0
	31311000 Zuw.Land §29 f FAG (Asyl)	0	0	906.966,67	906.966,67	0	0	906.966,67-	0
	31411000 Zuw. lfd. Zwecke relevant für §21 FAG	5.032.433,09	4.205.900	5.584.792,00	1.378.892,00	1.378.800,00	0	92,00-	0
	31411010 Sonderlastenausgl. §29f FAG	0	897.700	0	897.700,00-	0	0	897.700,00	0
	31510000 Grunderwerbsteuer	18.183.541,01	18.000.000	20.033.602,26	2.033.602,26	2.033.600,00	0	2,26-	0
	31820000 Kreisumlage	141.908.235,84	147.378.700	147.386.165,06	7.465,06	0	0	7.465,06-	0
	31829000 §22 FAG Soziallastenausgl.	3.367.771,00	3.656.600	3.592.417,00	64.183,00-	0	0	64.183,00	0
11	= Ordentliche Erträge	233.401.484,79	247.921.400	253.889.514,19	5.968.114,19	5.876.900,00	0	91.214,19-	0
17	- Transferaufwendungen	15.285.768,64-	12.294.000-	12.285.916,60-	8.083,40	0	0	8.083,40-	0
	43710000 FAG-Umlage. §1a FAG	14.105.993,70-	11.163.800-	11.165.418,60-	1.618,60-	0	0	1.618,60	0
	43720010 KVJS-Umlage	1.179.774,94-	1.130.200-	1.120.498,00-	9.702,00	0	0	9.702,00-	0
19	= Ordentliche Aufwendungen	15.285.768,64-	12.294.000-	12.285.916,60-	8.083,40	0	0	8.083,40-	0
20	= Ordentliches Ergebnis	218.115.716,15	235.627.400	241.603.597,59	5.976.197,59	5.876.900,00	0	99.297,59-	0
70	= Kalkulatorisches Ergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0
90	= Nettoressourcenbedarf oder -überschuss	218.115.716,15	235.627.400	241.603.597,59	5.976.197,59	5.876.900,00	0	99.297,59-	0

Teilfinanzrechnung

Steuern, allgemeine Zuweisungen, Umlagen 61.10

Thomas Wiesler, Dezernent I – Verwaltungsausschuss

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	IST 2024	PLAN 2025	IST 2025	Vergleich PLAN / IST 2025	Zulässige Mehrausz. 2025	Ermächtigungen aus 2024	Verfügbare Mittel abzgl. IST 2025	übertragene Ermächt. nach 2026
		1	2	3	4	5	6	7	8
1	+ Einzahlungen der Ergebnisrechnung	230.319.662,35	247.921.400	248.334.612,25	413.212,25	5.876.900,00	0	5.463.687,75	0
	61110000 Schlüsselzuw. Land §8 FAG	49.025.326,70	57.313.500	59.778.019,00	2.464.519,00	2.464.500,00	0	19,00-	0
	61310000 Sonstige allg. Zuweisungen Land (FAG)	15.884.177,15	16.469.000	17.514.518,87	1.045.518,87	0	0	1.045.518,87-	0
	61411000 Zuwendungen für lfd. Zwecke relevant für § 21 FAG	2.327.329,09	4.205.900	0	4.205.900,00-	1.378.800,00	0	5.584.700,00	0
	61411010 Sonderlastenausgl. §29f FAG	0	897.700	0	897.700,00-	0	0	897.700,00	0
	61510000 Grunderwerbsteuer	17.806.096,89	18.000.000	20.064.008,48	2.064.008,48	2.033.600,00	0	30.408,48-	0
	61820000 Kreisumlage	141.908.961,52	147.378.700	147.385.648,90	6.948,90	0	0	6.948,90-	0
	61829000 §22 FAG Soziallastenausgl.	3.367.771,00	3.656.600	3.592.417,00	64.183,00-	0	0	64.183,00	0
2	- Auszahlungen der Ergebnisrechnung	15.285.768,64-	12.294.000-	12.285.916,60-	8.083,40	0	0	8.083,40-	0
	73710000 Finanzausgleichsumlage §1a FAG	14.105.993,70-	11.163.800-	11.165.418,60-	1.618,60-	0	0	1.618,60	0
	73720000 KVJS-Umlage	1.179.774,94-	1.130.200-	1.120.498,00-	9.702,00	0	0	9.702,00-	0
3	= Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	215.033.893,71	235.627.400	236.048.695,65	421.295,65	5.876.900,00	0	5.455.604,35	0
9	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
16	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
17	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
18	= Finanzierungsmittelüberschuss/-fehlbetrag	215.033.893,71	235.627.400	236.048.695,65	421.295,65	5.876.900,00	0	5.455.604,35	0
21	= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0	0	0	0	0
22	= Delta Finanzierungsmittelbestand	215.033.893,71	235.627.400	236.048.695,65	421.295,65	5.876.900,00	0	5.455.604,35	0